Viesbadener Canblatt.

"Legblatthaus". Chalter-halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenda. Bottheeltonte: Francfurt a. M. Rr. 7405.

Wöchentlich o

12 Ausgaben.

"Togbletthaus" Rr. 6830-53, Ben 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, aucher Sonntage. Beificectente: Franffurt e. M. Rr. 7405.

igngspreile: Bom Berlag bezogen: Mt. 19.60, durch die Ausgabeitellen bezogen: Mt. 20.—, durch die Tedger ins haus gedrächt Mt. 21.— monatlich. — Bezugsbeitellungen nehmen an: der gelag, die Ausgabeitellen, die Tedger und alle Poltanitalien. — In Föllen höherer Gewalt, gerrebstiktungen oder Streife baden die Bezieher leinen Anfruch auf Lieferung des Blattes der Exitatrung des entlorechenden Entgelts, odersches Besteher Universales

Mustigenvreifer Ortliche Ungeloen Mt. 2.60, Finony- und Luitbarfeira-Anteigen Mt. 3.60, answärtige Anzeigen Mt. 3.60, dreifiche Mellamen Mt. 8.—, auswärtige Mellamen Mt. 12.— für die einfra tig Koloneiteile oder deren Raum. — Sie wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entforechenden Rachlag. — Schuig der Anzeigen-Annahme für deide Ausgaben. 19 Uhr vormittage, — Ich wie Aufnahme von Anzeigen an vorgeichriedenen Tagen und Plänen wird teine Gewähr übernammen.

Berliner Abreilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Bliderftrage 12, Gerniprecher: Amt Moripplay 15300.

Freitag, 7. April 1922.

Abend: Ausgabe.

91r 166. . 70. Jahrgang.

Das Reichsschulgesetz auf dem toten Geleise

Die Beratungen über das Reichsschulgesetz sind aus der mehr pädagogisch oder theologisch oder juristisch gessührten Aussprache herausgetreten und plöglich eine debeutsame politische Angelegenheit geworden. In der seinem Sitzung des Bildungsausschusses ist mit 15 Erimmen der Deutschnationalen, des Zentrums, der Baperischen und der Deutschen Bolkspartei gegen 13 Stimmen der Demofraten, Mehrheitssozialisten und Unabhängigen der Untrag angenommen worden: "Die Bollsichulen sind entweder gemeinschaftliche Schulen oder Bekenntnisschulen oder bekenntnissreie Schulen. Den drei Schularten dieses Gesetes ist gleichmäßig steile Entwidlungsmöglichkeit zu geben." Die von den Demokraten eingebrachte Entschließung, die befagt, daß ber angenommene Untrag in Biberfpruch ftehe mit ben Ausführungen des Staatssefretars Schulg in der 71. Sigung der Nationalversammlung, die er namens der Regierung und der Kompromigparteien abgegeben habe, daß bemnach der Inhalt der Antrage im Wider- fpruch jum Wortlaut und Geift der Berfaffung ftebe, wird erft am Ende ber erften Lefung jur Beratung und Beichluffaffung tommen.

Wan vermag die Bedeutung des Beschlusses des Bisdungsausschusses erst dann recht zu würdigen, wenn man sich dewust ist, daß der durch Reichsgesetz zur Aussührung gelangende Artisel 146, Abs. 2 der Ber-jassung ein Produkt langwieriger und eingehend ge-sührter Berhandlungen zwischen Zentrum, Sozials-demokraten und Demokraten ist. Dieses Kompromiß kam nur dadurch zustande, daß sich in der Auslegung des Artisels 146, Abs. 2, die drei antragstellenden Par-teien und die Regierung einig waren. Die Auslegung wien und die Regierung einig waren. Die Auslegung gibt folgende Regierungserflärung:

"In Artikel 145 wird in Absat 1 verlangt, daß das öffentliche Schulwesen organisch auszugestalten ist. Das soll auf der Grundlage einer für alle Kinder gemeinsamen Grundschule geschehen. Sie trägt den Ausbau des mittleren und höheren Schulsteit wefens Gur biefen Mufbau einschlieflich biefer Grundlagen gilt die weitere Bestimmung, bag für bie Aufnahme eines Rindes in eine bestimmte Schule eine Anlage und Reigung, nicht gesellschaftliche Rudschieden der das Religing, nicht geseingaftliche Kucksichten oder das Religionsbefenntnis der Eltern entschiedend sind. Dadurch wird die "für alle", wie es im Abs. 1 des Artifels 146 beißt, also auch sür alle Befenntnisse gemeinsame Schule als die Regel auf-gesiesst. Der Absas 2 verschäfft demgegenüber den abweichenden Schulkarmen ihr nerkollungsweichen abweichenden Schulformen ihr verfaffungsmäßiges Recht, und zwar bergestalt, bag fie als Grundichule im Sinne bes Abf. 1 gu gelten haben. . . Diefe Schulen follen innerhalb ber Gemeinben errichtet werben fonnen, wenn bestimmte Boraussegungen erfüllt werben."

Aus dieser Interpretation der drei Koalitions-parteien geht für den gesunden Menschenverstand un-zweiselhaft hervor, daß

1. Die foziale und simultane Einheitsschule die Regel ift; Absat 2 des Artifels 146 macht die Ab. weichung von biefer Regel mit bem Bortchen "indes" erfictlich:

STA SAME LIST

2. Die abweichenden Schulformen verfaffungs-mäßiges Recht haben; fie tonnen aber nur unter be-Himmten Boraussegungen errichtet werben.

Trot bieser in seierlicher Meise in der National-ersammlung abgegebenen Interpretationen hat sich nun der Bildungsausschuß in acht vielstündigen Sitzun-sen damit zu beschäftigen gehabt, die zu dem Artisel 148 der Berfassung gegebene Auslegung weiter zu interpretieren. Das Zentrum behauptet, daß die Worte als die Regel" nur besagen sollen, daß, wenn eine Billenserflärung ber Eltern nicht vorliege, Die Rinber als für die Simultanschule angemeldet zu betrachten leien: nimmermehr könne es Anschauung der damasten Jentrumsführer gewesen sein, die Gemeinschaftschule als Regelschule hinzustellen. Im öbrigen wollte man noch zugestehen, daß beim Aufzählen der drei Schularten die Gemeinschaftsschule zuerst genannt werde. Die Deutschnationalen erkannten an, daß die Gemeinschaftsschule noch der Verfassung eine bevorzungte Gemeinichaftsichule nach ber Verfaffung eine bevorzugte Stellung habe, und maren beshalb geneigt gewesen, ine gaffung vorzuschlagen, welche die umftrittene Ausegung bes Art. 146 ungeflärt gelaffen hätte. Mit Recht wurde demgegenüber die Notwendigkeit hervorgehoben, daß es nicht angängig sei, Zweisel über die Auslegung unbeseitigt in das Geseh mit herüberzunehmen. Die Deutsche Boltspartei war in ihrer Haltung geteilt. Sie will die Gleichstellung der drei Schularten, ist aber geteilter Meinung darüber, ob diese nun angenommene Bleichstellung eine Verfassungsänderung bedeutet oder nicht. Die Mehrheitssozialdemokraten vertraten die Auslestung des der angenommene Antrag eine Vers Luffassung, bag ber angenommene Antrag eine Ber-

fassungsänderung bedeute und stellten sich auf ben Standpunft, es lage im Sinne ber Berfassung, bag zu-nächst überall eine Gemeinschaftsschule bestehe und nur dane ben Befenntnisschulen errichtet werden durften. Die demofratischen Ausschuftvertreter hielten fich eng in bem Rahmen des Wortlauts der Berfaffung und der seinerzeit in Weimar abgegebenen Kompromiß-erklärung; benn ihr Antrag nimmt die beiden Absätze des Art. 146 sast im Wortlaut auf und enthält gleich-sam als Auslegung noch einen zweiten Absatz, der lautet: "Wo in einer Gemeinde nur eine Schule befieht, ift biefe vorbehaltlich naberer Bestimmungen die affgemeine Bolfeschuse." Die Demofraten erfennen bamit alfo an, daß unter bestimmten Boraussetzungen bie Bekenntnisschule auch an Stelle der Gemeinschaftsschule treten kann, daß aber die soziale und simultane Einheitsschule zunächst als Regelschule zu betrachten ist. Die Unabhängigen erklärten, daß sie ihren Antrag auf Einrichtung von weltlichen Schulen nur deshalb ge-

schrichtung bon weltlichen Schulen nur beshalb gestellt haben, weil sie in den Anträgen des Zentrums eine Verfassungsänderung erblichen mühten.

Nachdem Staatsselretär Schulz erflärt hat, daß der angenommene Antrag auf Gleichstellung der drei Schularten im Widerspruch zu der bisherigen Aufstangung der Regierung stehe und er deshalb eine Stellungungen. fastung der Regierung stehe und er deshats eine Stei-lungnahme der Regierung dur neuen Sachlage herbeis führen müsse, sind vorläufig die Berhandlungen auf ein totes Geseise gekommen. Findet keine Berständi-gung statt, so fragte es sich, ob eine weitere Beratung nicht Zeitvergeudung ist. Die unterlegenen Parteien werden zweisellos eine Entscheidung des Staatsgerichtes werden zweisellos eine Entscheidung des Staatsgerichts-hofes darüber herbeiführen, ob der von der Mehrheit angenommene Antrag der Verfassung entspricht oder nicht. Wäre die Abstimmung im umgelehrten Sinne ausgesallen, dann hötte sicherlich das Zentrum den gleichen Rechtsweg beschritten, um gleichfalls ein end-aultiges Urteil über die Bedeutung des seinerzeitigen Kompromiss zu erhalten. Es ist dringend zu wün-schen, das eine Lösung gesunden werde, die uns vor einemSchulkampf bewahrt, der unter den gegenwärtigen Verhältnissen geradezu verheerend auf Kolf und Roter-Berhaltniffen gerodezu verheerend auf Bolt und Baterland wirten milgte!

Nathenau an Mollet.

Die von uns im beutigen Morgenblatt mitgeteilte deutsche Intwert auf die Rote des Generals Kollet wegen. Entwilftatisserung und Atomisserung der Ordnungsvolizei ist nach eingehender Vorderlicht worden Aus ihrer dien Minstern der Länder überreicht worden Aus ihrer dien Minstern der Länder überreicht worden Aus ihrer dien Minstern der Länder eine ernicht sie sollen Kern. Die Reichsregierung steht nach wie vor auf dem Boden ihres Schreibens vom 15. Märs an die Regierungen der allierten Hauntmächte, das die trüber vom Obersten Kauschtendene Bermehrung der beutschen Ordnumssvolizei von 92 000 auf 150 000 Könse auch beute noch eine Rotwenligseit sei, um die schweren inneren Gesahren besämpsen ut können, die der Austrechterkaltung von Rube und Ordnung in den deutschen Ländern drohen. Das siege auch im Intersie der Allierten, da die Erfissung der Reparationsverpstichtungen von naordneten Justanden in Deutschland nesenstisch mit abköngig sei. Ebe noch eine Antwort auf dieses Schreiben einlief, das General Roslet in seiner Roslevan die Frundlogen des Jahren 1943 aurückgestützt werde. Ratbenau teilt nun in seiner Antwort mit, das die Reichsgesenn awar der Müdlehr aur Organisation von 1913 aurücker Bentrung das neue Borlangen Roslets ebenfalls zur Kenntnis der allierten Regierungen beine und Ordnung aufrechtzuerhalten. Um dies zu erreichen mill die den Länder die Möglichkeit gewahrt bleibe. Aube und Ordnung aufrechtzuerhalten. Um dies au erreichen mill die den die den Ausschlafter von de Regierung der Andwertung des neue Korlangen Roslets ebenfalls zur Kenntnis der allierten Regierungen beinarn und dann mit diesen auf dem Allierten Regierungen beinare und den Bert an die den Allierten Besterung Bert an die Leie Annahme der Horderungen Roslets war um so weniger möglich, als die niederholten eingehenden Besordenungen mit den Minstern der Keides bandelt.

Gine Bergogerung in ber Mbfendung ber beutiden Untwortnote.

U. T.B. Berlin, 6 April. Der "B. 3." aufolge icheint die Absendung der deutlichen Antwort auf die Reparationsnote die noch vor der Ahreise der deutlichen Delegation nach Genug erfolgen sollte, eine Aersbaerung erlitten zu haben, is das mit ihrer Veröffentlichung vor Beging der Konferenz nicht au rechnen kel. Br. Berlin, 7. April. (Eig Prahtbericht.) Der Bariser Meldung der Telunion die Reparationssommission habe dem Muniche Ausdruck gegeben, die Samstag von der deutlichen Regierung Antwort auf die Note vom 21. März zu erhalten sügt die Zeit" auf Grund einer Ertundigung dinzu, es dandle sied doch nicht um eine ultimative Forderung. sondern um einen undefristeten Munich, der dem zurzeit in Baris weisenden früheren Staaisiefreiär Vergmann aggenüber mindlich geäuhert worden ist. Möglicht dass wulnte die Reparationskommission die Antwort der Reichsregierung in Händen zu baben.

Ginberufung des Musmartigen Musichuffes.

Br. Berlin, 7. April (Eig. Drahtbericht) Der Aus-martige Ausichuk ift burch feinen Borfigenden für fiente por-mittag einberufen worden, um au ber Antwortnote an bie Reparationstommillian die jest feligeftellt

Adermaliger Aufschub der Abreise des Kanzlers.

Br. Berlin, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir criabren, ist die Abreise des Reichstanzlers Dr. Wirth nach Brankfurt a. M., die filt gestern abend vergesehen war, aus wichtigen volittichen Gründen aber mals versich oben worden. Es ist deshalb nicht sehr wahrlcheinlich, das Dr. Wirth vor der Konferenz von Genua leine deads nichtigten Besuche in Frankfurt und Freiburg noch zur Aussübrung dringt. Sie werden in waterer Zeit nachgeholt nerden. Es ist noch unbestimmt, ob der Kanzler beute abend oder erst am Samstagabend zusammen mit der Delegation nach Genua fährt

Aufnahme ber Arbeiten in Genua,

D. Rom. 7. April. (Eig Prabtbericht.) Die techpischen Bureaus der Konserenz von Genua haben
ibre Arbeiten aufgenommen. Jur Borbereitung der Konserenzverhandsungen hat der Generalletreiar vier Kommissionen einannt: die erste für die russische Frage die
zweite für die mit den Wihrungstragen zusammenbangenden Kinans- und Areditprobleme, die dritte sür die Robslosse und die vierte für den Bertonen- und Guterverkehr.

D. Kenne Z. Arris (Gie Prahtbericht.)

ltofte und die vierta für den Bersonen- und Güterverkehr.

D. Genua, 7. April (Eig. Drabtbericht.) Die Exciff nungs is ung wird nach den bisberigen Abmadungen am Sonntag wahrscheinlich ichen um 11 Uhr vormittags, stattsinden. Es werden nur 80 Einsadungstarten vergeben. In leitenden Kreisen der Konseren war beute die Krage der Brüfung der Bollmachten angeschitten worden, wobei man sich bauntsächlich gefragt hat, wie man sich den Russen gegenisber verhalten solle, die besanntlich ieder einen logenannten Spitnamen sübren, der nicht mit dem Sauptnamen übereinstimmt. Mit welchem Namen sollen sie unterschreiden, wenn es zu einer Unterschrift sommen würde? Ihr Svikname würde offiziell nicht bindend iein und ihr Laufname ist den meisten ganz unbekannt.

Untunft ber ruffifchen Delegation in Genua.

Antunit der russischen Belegation in Genua,

Hm. Genua, 6. April. (Havas.) Die Sowietbelegation fam um 11 Uhr in Santa Margherita dei Ravallo an. Tich it serin. Litwinow und Jose Wurden dei sibrer Anfunit von dem Verrreter des Generaliekretariats der Konferenz und non den stadisischen Behörden bearübt. Iichtischerin dankte lächerd. Die Delegierten wurden dann von einer Estorte nach dem Hotel geleitet, in dem für ste Kaume reierviert sind. Andere russische Delegierte werden noch erwartet. Der Verpflegungspreis, der Mo Lire täglich dettäglichellt eine ansehnliche Jahl Rubel dar. Bon der italienischen Kenierung und außerasewöhnliche Schrimpolizisten wachen in der Rähe des Hotels, und es ist Indeinischen wachen in der Rähe des Hotels, und es ist Indeivigten verboten, näher als auf 150 Meter heranzusommen. Das Derional des Hotels ist mit Ausweisen verleben. Besondere Siderbeitsvorsehrungen sind getrossen auf dem Bese von Santa Karaberita nach Genua. Den Automobilen werden Aufstärungsfahrzeuge voransahren.

Die Bufammentunft swiften Blond George und Boincare.

W. T.B. Baris, 7. April. Die heutige Zusammenfunft awilchen Llond George und Boincare findet nicht am Quai d'Orsa. sondern am Rord bannbos statt. Dort wird der Sonderaug Llond Georges um 4,20 Uhr nachmittags ein-tressen und nach dem Lyaner Bahnhof umgeleitet, von wo er um 5,35 Uhr die Reise nach dem Suden fortiest.

Die Ubreife ber engliffen Delegation,

W. T.B. London, 7. April. (Draftbericht.) Wie bereits gemeldet wurde, wird die britische Telegation für Genua beute morgen mit dem Juge 8.20 Ubr über Dover nach dem Kentinent abreisen. Laur "Daily Telegraph" fabren außer Llond George Schakfanzler Sir Robert Horne, Worthington, Evans und der Chef des Handelsamtes Bold win mit nach Genua. In Begleitung des Premierministers befinden sich Lord Riddel und Sir Bbilipp Salloon.

Die Bortonfereng ber alliierten Grogmachte.

Die Borlonjerenz der allierten Grogmächte.

W. T.B. Baris 6. April. Es soll nunmehr feststehen, das die fünf alliferten Großmächte ohne Zusiebung der vier Möchte der Kleinen Entente am Sonniag eine Konieren zu abbalten, in der folgende drei Bunkte aprüft werden sollten

1. Welches sind die Staaten, die der Einladung Folge geseistet daden, die der Oberste Kat in seiner Sikung in Cannes beschlossen dat?

2. Welche Antwort baben sie binsichtlich der Besdingungen erteilt, die gestellt wurden?

3. Was soll unternommen werden, damit diese Besdingungen auf der Konserens ertüllt werden?

Begründet werden soll nach dem "Beiti Baristen" die Kusichtliebung der Staaten der Kleinen Entente damit, der nur die einsahenden Möchte an dieser Vorbesprechung vor der ersten Konserens teilnehmen könnten. Kranteich habe geglaubt, dem driestlichen und italien nischen Standbounft diese Konsessionen machen zu mülsen.

Frangofifche Befürchtungen.

W.T.B. Lenden. 7. April. (Drabtbericht.) Der Bariser Berichterstette des "Dailo Telegraph" ichreibt, tros der Unterhanerte Lleub Georges ieten in Frankreich nicht alle Befürchtungen beställich der Bolitis, die der britische Fremierminister in Genug verfolgen wird, behoben und man besürchtet, daß die Frage der Abrüstung in Lante absenvorsen würde. Deutschland wird, wie man glarbt, lein Möglichstes tun, um die Erörterung der Rieparationsbedingungen au erreichen.

Dentidfreundliche Gefinnung ber Reutralen.

D. Baris. 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Ein Mitarbeiter der "Information" in Bern bat einen Sach verit and i gen der neutralen Staaien gelvrochen, die auf Einladung der Schweiz in der Aundesbaupistadt zur Borbereitung für Genug berzten. Zugegen lind Dänen. Spanier,
Rorweger. Schweden, holländer und Schweizer. Der franzöniche Journalist der Geitnnung nicht verbergen,

ZUL

Diet

Ged

gelad

epin

gran; Apa ba

G

Deutscher Reichstag.

Br. Berlin, 7. April. (Eig. Drabtbericht.) In der Donnerstaglibung des Reichstags wurde die erste Beratung des Geiekentwurfes über die Regelung der Einfubr porgenommen, welcher die Regelung bekanntlich der Reich sein nander walt ung überträgt.

Tin an averwaltung überträgt.

Die Borlage wurde debattelos in allen drei Leiungen erledigt. Ebenso der Gesekentwurf über die Sozialverlicher ung in bezug auf das Saargebiet.

Es folgte die zweite Lesung des Gelebes, das die Berordnung über Mosnadmen zur Sicherung der Fleilchertorgung in der übergangsseit nach Aufbedung der Swangswirtschaft in einigen Puntten abandert. U. a. fällt der Schlubscheinsmang im Biehdandel fort, dagegen bleibt die Karzellionierung des Fleischandels bestehen. Die Strafen für übertreier der Berordnung sind wesenflich ers die in ureden.

Nachdem der Abg. Bogtberr (U. S.) fich noch gegen den Schleichbandel ausgelvrechen batte, wurde der Gefetzent-wurf in aneiter und gleich darauf in dritter Lesung gegen die Stimmen aller sozialistischen Barteien angenommen.

Bernmen aller lozialistischen Barteien angenommen. Verner wurde in zweiter und dritter Leiung angenommen der Geschentwurf über Ander ung der Albab ein nach der Reichsverflicherung sordnung.
Es folgte die zweite Leiung des Geschentwurfes über die Octavischung der Frau zum Schöffens und Gesschaftlichen der Arauen die Bernfung ablehven durfen welche glaubhaft nachweisen, daß ihnen die Fürforge für ihre Familie die Ihernadme des Amtes in besonderem Maßerelem der Genollenschaftlichen, daß auch Mitglieder der iretresigiösen Genollenschaften, debammen und Arantentrüger die Strufung verweisern dürfen.
Die kürgerlichen Barteien und die Sozialdemokraten

trüser die Berufung verweigern durfen.

Die kürgerlichen Barteien und die Sozialdemokraten bankrasten einige Zuläbe, wonach mindeltens ein Schöffe ein Mann lein muß, wonach ferner Mitalieder lolder religiöfer Vereinigungen, die lakungsgemäß zum gemeinlamen Leben verpflichtet find, nicht zu Schöffen derufen merden lellen und werach bei Austolung der Schöffen ie eine Frau ausgeloft werden soll.

Reichsinktisminister Radbruch hielt den Antran, das minkestens ein Schöffe ein Mann lein muß, für praktisch. Der Minister erwartet von der Annahme des Gelekes, das micht and mehr an die Stelle des reinen Männerrechts ein Menickenischt treten werde

Der von allen Barteien mit Ausnahme der Unabdärsigen und Kommunisten eingebrachte Antrag wurde ansgenommen und mit diesen Anträgen auch der Kommissionsbeichtigt.

Die Vorlage wurde dann gleich auch in dritter Leiung einstitumzig angenommen.

seinstein und mit diesen Antragen auch der Romminionsbeichlick.

Die Sorlage wurde dann gleich auch in dritter Leiung einstimmig ansenommen.

Er solgte dann die aweite Leiung der Anträge Müller. Franken über die Uden der und des Weinsteuersgelebes. Der Ausläuß hat beichlossen, die beiden Gelebe aufammenamalialien. Die Meinikeuer soll auf 20 Brozent des Steuerswertes und die Schaumweinsteuer auf 30 Brozent demellen werden. Jur willenichaftlichen Korlchung der den Weindam und die Weinbehandlung betreffenden Kragen darf ans der Weinheinereinnahme ein Betrag die zur Höhe von 3 Milliomen Mart ighelich verweichet werden, ebenlo zur Ourchillionag der Kehlausbefamplung. Der Reichsinansminister fann im Einvernehmen mit dem Reichsrat diese Summe entipreckend erhöhen.

Ohne weienstliche Dedatte wurde der Kommissionsbelchluß in zweiter Leiungen wurde dann ein von allen Barteien mit Ansnahme der Kommunisten eingebrachter Gelebertwurf zur Eicherung der Kommunisten eingebrachter Gelebertwurf auf Erderung der Kommunisten einsehrachter Gelebertwurf auf Erderung der Kommunisten eingebrachter Gelebertwurf auf Erderung der Kommunisten einsehrachte Gelebertwurf auf Erderung der Kommunisten einsehrachte Gelebertwurf auf Erderung der Kommunisten die Krankenstelle durch den Reichsarbeitsminister ermächigt werden, falle durch den Parleitung zu gewähren.

Dann murde der Kanleitung zu gewähren.

Dann murde der Haleitung au gewähren.

Dann murde der Haleitung au gewähren.

Dann wurde der Haleitung aus demähren int Silfsfrüste auf Grund einer unehelichen Mutterschaft beschäftigt.

Ein Antras der Demofraten will die gerechte Annwendung diese Baragraphen auf Männer und Krauen der einzelnen Källe darauf din gewührt haben, inwieweit eine Berleicht der Grund der Erfüstlichen Ordnung vorliegt.

Die Schalalbemostraten verlagen, das die unebeliche Mutterschaft der Kanufensten gestährtet.

The Garaglebenderaten verlagen, das die unebeliche Mutterschaft der Kanufensten gestährtet.

gefährtet. Arau Mülfer-Otifried (D. Bot.) fprach fich gleichfalls gegen die unebeliche Mutterfchaft ber Be-

amfinnen dus.
Abg. Brau Schröber (Sos.) erffarte, unverftanblich bei ber bemofratiiche Antrag, ber nur gur Folge babe, daß bie Schnuffelei, bie iest ben Beamtinnen gegenüber geführt wurde, auch auf die Manner ansgedebnt werbe.

Aber die Enticließung des Ausschusses, wonach für weibliche Beamte und Hilfsfräfte die Taslache der unebelichen Huttuschaft als solche nicht Grund zur Entlasiung oder Antrengung eines Difzivlinarverfahrens sein kann und die Beförkerung einer Hilfskraft zur Beamtin nicht ledislich aus diesem Anlag abgelehnt werden darf, sand namentliche Abtimmung fratt. Die Abstimmung ergab die Absehnung dieser Entschliehung mit 199 gegen 156 Stimmen der 2 Stimmentkaltungen. Für Absehnung kimmten auch die Demokraten. Das Ergebnis der Abstimmung wurde von der Linken mit ledigsten wiederholten Linitusen ausgenommen. Die Entickließung der Demokraten auf gleichmäktge An-

Die Entickließung der Demotraten auf gleichmätige Anwendung des § 10 des Beamtengesetes auf Mann und Krauund Brüfung der Eingeställe von unebelicher Mutterschaft dei Beamtinnen darauf hin inwieweit eine Berlehung der offentlichen Achtung vorliege, deren der Beamte dedarf, wurde dem Rechtsausschuß sidermeilen.
Die Besoldungen im Ministerium wurden bewilligt, ebenso die Entichtießung auf baldige Borlegung eines Ledrerbildung ihrer des Gebrerbildungsweien eingebrachte Entickließung über die haldige Einführung einer ein beitsliche ung ging dann auf Einseldung ihrer ein beitsliche ung dan für Kuftellegung einer ein beitsliche n Kural drift fand Annahme.
Wan ging dann auf Einzeldehatte des Innen et ats

Entickliedung über die baldige Einstlung einer ein bette lich en Kural drift fand Annahme.

Wan ging dann aur Einzelbebatte des Innenet ats über Junachst wurde der Bosten des Ausgabekapitels der Vfteilung für die besetten rheinischen Gebiete in Kobienz aur Lebatte seitellt.

Abg Korell (Dem.) erarist das Wort und bat die Regierung, die Belakungstroge in Henua aur Spracke zu britzen Er betonte, das er auf dem Standpunkt siehe, das eine Annaherung awitchen Frankreich und Deutschland aus vollewirtschaftlichen Kücklichten durchaus geboten sei, das dies aber unmöglich wäre, so lange die Belakung bestehe. Die Eingriffe in das deutsche Schulwelen wies der Reduer energisch aurüst. Mit Genugtung degrükte er, das deim Reichsministerium des Innern nunmehr eine Zentrassielle für die Angelegenkeiten des beleiten Gediebes errichtet worden iet. Die Redenländer hosse ohne no der Holmer die Etelle kebenden Etaatsiekten Gediebes errichtet worden iet. Die Abeinländer hosse den dinnen möge, ohne Reibung mit den einzelnen Resorts alle Wünliche und Beslichung mit den einzelnen Resorts alle Wünliche und Besliche Ausgelien Der Redwer alle dann auf die herzsschafte Ausgelien der Redwer alle dann auf die herzsschen Erche Ausgelien werden feit. Er sorderte das Reich auf in der Abohnungen und Zintmern beschlaganahmt worden seit. Er sorderte das Reich auf in der Wohnungen und Zintmern beschlaganahmt worden seit. Er sorderte das Reich auf in der Wohn as für lorne für das beiebte Gesbiet nicht au erlahmes. biet nicht an erlabmen.

Die beiden Kavitel wurden barauf angenommen, bes-gleichen bas Kapitel Effaß-Latheingen

Ju den Erziehungs- und Schulfrogen wrachen die Abag.
Krau Dr. Mat (D. Bot.). Dr. Lutter (D. Bot.) und Dr. Löwenstein (U. S.). Der Antrag der Abg. Krau Dr. Mak auf Körderung der Jugend der bergen wurde angenommen, ebenso der Antrag auf Schulunterricht über die Erenzländer Deutschlands. Die zu der Gruppe Erziehungs und Schulfragen gehörigen Kapitel wurden ben illigt.

Das Kavitel Medizinal. Bolizei: und Ge-lund beitsamt wurde, nachdem die einzelnen Barteien ihre Wüniche bierzu vorgebracht hatten, bewilligt.

Da ein nach 10 Uhr einnebrachter Bertagungsantrag bes Abg Sölle im (Komm.) feine Annahme fand, ging das Heus noch auf Beratung der Grunde polnischtstedische Rotbille und Reichstemmillar für öffentliche Ordnung über. Abg. Dr. Hernfeld (Komm.) fritiberte die Tätigfeit des Reichstommillariats für öffentliche Ordnung.

Daraul vertagte fich bas Haus auf Freitagvormittag 11 Uhr: Fortiekung ber Etatsberatung und ber Antrage über die Rot ber Zeitungen. — Schluß 11 Uhr.

Die neue Geichäftsordnung.

Br. Berlin, 7. April. (Gig. Drabtbericht.) Der Gelchäfts-ordnungsausichuf des Reichstags bat die zweite Leiung der Revision der Gelchäftsordnung beendet. Die neue Gelchäfts-ordnung ioll lofort nach dem Wiederzulammentritt des Reichstogs nach Oftern im Blenum beraten werden. Unter den neuen Bestimmungen find die folgenden als weientlich

Die Nedezeit wird auf % Stunden bemessen. Die Disziblirarm ittel werden badurch verkätt, das bei Juwiderhandlungen gegen die Geschäftsordnung im ersten Kall ein Tigtenabung von 5 Tagen, im Wederholungsstalle von 20 Togin eintreten sann. Die Mehrheit des Geschäftsordnungsousschulfes dat sich vordebalten, noch schäftere Maßenohmen zu beantragen, ialls diese nicht genügen. Die Krage der Keibe und Bertrauensvolum nicht neu geregelt, die lektere in der Weise, das Abänderungsantrage zu einem Mistrauenss oder Vertrauensvolum nicht mehr zugelassen sind, sondern solche Anträge als ielbständige Anträge eingebracht werden millen. Außerdem ist eine Reibe von Iweiselastragen die sich aus der neuen Reichsverfassung geben beden, geregelt worden.

Preugifder Landtag.

Br. Berlin, 7. April. (Eis Drabtbericht.) 3m preußischen Landiag begann am Donnerstaa die 2. und 2. Beratung des Gelekentwurfes zur Abanderung des 5 ist die Ablak 2 des allaemeinen Beragelekes für die preußischen Staaten. Darnach soll die Zahl der gewerficatischen Antelie (Kuren) auf ein vielkaches von 1000. bäcktens iedoch auf 16 000 erböht werden können. Die Borlage wurde in der 2. und 3. Beratung angegemmen.

Die Borlage wurde in der 2, und 3. Beratung angememmen.

Das Haus ging dann jur 2. Beratung des Gesetzentswurfes über die Renadgrenzungen der Berawertskilder über. Nach längerer Debatie, in die auch der Dandelsminister Siering eingriff beantragie Abs. Gusemann (Cos.) Zurückverweitung der Borlage an den Auselduß für Handel und Gewerbe.

Dem Antrag ihlok sich das Haus an und der Enswurf ging an den Ausschuß zurück.

Dierauf wurde der Gesetzentwurf, durch den die Mittel zur Gördern ng des Mohnungsbaues erhöht werden, in 2. und 3. Beratung debattenlos angenommen.

Dann wurde die 2. Beratung des Domänen eit als sortgesetz Rach lebaster Debatte wurde die Beratung zweds Kornahme früher zurückgestellter Abstimmungen zum Landwirtschaftssetzt unterbrochen.

Die Ausschuschnträge wurden angenommen.

Der swelte Teil des deutschnationalen Antrages, der Protpreissusch murde angenommen.

Dierauf verlagte sich das Haus auf Freitag 12 Uhr.

Der Gejegentwurf über Breistreiberei.

Br. Berlin, 7. April. (Eig. Drabtbericht.) Der poltse wirtigafiliche Auslichus des Reichstags leite die Beraumg des Gefeschimmurfs über die öffentliche Befanntmachung von Verurteilungen wegen Breistreiberei ulw. fort. Der Untergausichus beantragte die Annahme der Borlage mit einigen Anderungen und empfahl die Annahme einer Entschließung folgenden Intalts

olgenden Intalis'
Die Wuckerverdrung soll möglichst bald eine klare Kennzeichnung des Tatbeltundes des Breiswuchers ersähren, die eine objektive Festivellung der Zuwiderdandlung ermöglicht. Ein Breiswucher soll nicht vorliegen, wenn der Breis der Markilage entspricht. Die Biederauftrabme des Versahrens zugunden des Versteiten soll erleichtert werden. Möglichst frühzettig sollen schon vor Erkebung der Anklage Sachverkändige hinzugezogen werden. Schließlich soll die Regierung erwägen welchen Rahmen gegen Kartelle und Sundikate zu ergreifen sind runn fie die ihnen infolge der Geldentwertung und der unsicheren wirtschaftlichen Berhältnisse erwachiende Racht zur Kreistreiberei, insbesondere durch Einschaftung der Broduktion und des Dandels misbrauchen.
Nach längerer Debatte wurde die Abstimmung porzes

Nach längerer Debatte wurde die Abstimmung vorgenommen Abgelehnt wurde der sozialdemotratische Anirag, der die Regierung erlucht, gleichgettig einen Gesehentwurf vorzuligen, der allen Gebalts- und Kentenempfängern ein der Preissteigerung entverdendes Redeeinfommen sichert. Der Gesehentwurf selbst wurde im wesentlichen gemäß den Beschlüssen des Unterausschusses angenommen.

Die gleitende Gehaltsftala.

W. T.B. Berlin, 6. April. Im Reichstagsausschuß für Beamte nan aelegen beiten wurde ein von den Gosialdemofraten unterstützter und von den Deutschnationalen ergänzter Antrag des Zentrums einmutig anaen om men in dem die Regierung ersucht wird, die zum Wiedersulammentritt des Reichstags eine Dentschrift über die aleiten de Gehaltsstala für die Beamten vorzulegen.

Erhöhung ber Reichewochenbeihilfe und ber Wochenfürjorge.

W. T.-B, Berlin. 6. April. Im Sauptausschut tes Reichstags wurde bei der Bebandlung des Ciais des Reichsarbeitsministeriums u. a. eine Entschließung der Aba Trau Schröder (Sos.) angenommen, in der die Regie-rung erlucht wird, dem Reichstag umgehend einem Geleveni-wurf vorzulegen, der die Leistungen der Reichswochen-bilse und »Wachenfürlorge in Einklang mit der eingetreienen Teuerung bringt.

Die neuen Steuergefege von ben Reicheratsausichuffen angenommen.

W. T.-B. Berlin, 6 April. Die neuen Steuerges sein dem Mantelgeles, das Branntweinmonopolacies ianden in der Kaliung des Keichstages die Zustimmung der Meichstages die Zustimmung der Meichstages die Bustimmung der Meichstatsausschülle. Ungehommen wurde ferner der Gelekentwurf über die Berteilung des Gewinns der Meichsbant der neue Belosbungsetat für die Reichsbantbeamten und der neue Bantbausdaft.

Staatstheater.

1. Bild. Am Beralee, Der arme Filder fängt den Wels. Es ist ein völlolophisch angehauchter Wels, der fich in der Welt aussennt und sich Leben und Freiseit erfauft burch das Berivrechen: jeden Wunich zu erfüllen. Der Filder weiß damit nicht viel anzufangen. Aber Frau Alebill bat ichen länglt von Glanz und Derrichaft geträumt; und als

ron fern der frobe Gelang der Nauern berübertönt möchte fie wohl auch auf bäuerlichem Grund und Boden löglich und walten. Der Aels wird bezausbeidworen. Spannend löglichert die Musik, die vorerst nur in zarteiten pastralen karben gehalten ist, das mälige Anschwellen und Aufrauschen der Walterslut. Und der Wels kündet: "was Iles bill gewünsch — sie dat ibn ichon." Kämlich

2. Bild: einen Bauernhof. Da geht es nun lustig ber. Es wird geschmaust und acsecht, gesungen und gesprungen. Belfsmäßige Liedweisen und Retgen sind dier — wie auch weiterhin — in der Bartitur geschuft benutt. Die Musik gewinut an Satibeit des Kolorites. Der Chor tritt trisch und frank dinzu. In die allgemeine Bedaglichkeit des Beliemmensseins könt plöklich ein Dornrust: eine Jagdaeleschaft naht. Das Kitterfräulein auf kolsem Ros bezeint din ungemein gnädig: und als sie nach kurzem Besuch weiterzeicht, steht Frau Isiedisse Wunde ichn sehre Beliedweiter die ber Mels derrin sein". Und wie vordin, so witd auch iebt der Mels derenkbeschworen: und seine Antwort lautet: was Isledis desert — sie dat es schon". Kämlich

"was Ilsebill begehrt — sie bat es ichon". Rämlich
3. Bild: ein Ritterschloß. Im Burghof entwidelt sich
aroser Brunt. Immer prächtiger rauscht die Musit auf: ein
rittersicher Marko erstinat. Islebill fühlt sich "gewaltin
und itola". In das sestliche Getriebe aber mischen sich unvermutet fremde Kalliabrer: ein Rönch predigt begeiltert
den Kreussug. Seinem Ruse beugt sich das Rittertum: auf
zum beil gen Streit! Entrustet siedt Ilsebill ihre Nacht vor
der Macht der Kirche dabinichwinden. Und der arme
Fildersmann, dann Paversmann, iedt Rittersmann — nur
noch ein stuliamen Bertzeug in ihren Hähden — muß wiederum den Rels beschwören: Ilsebill wünscht sich der Kirche Macht". Und der Wels antwortet: "was sie gewollt
— sie bat es schon" Folgt

— sie bat es ichon" Folat

4. Bild — wie in gespenstige Rebel gehällt, nur von grellen Wetterstraßten durchblidt; eine Kathedrolle öffinet ich; Glodenklang Orgel, Kansaren und Thorgelang; höchste tribeltrale Siansinisaltung. Bei der Wassenweibe der Areusighrer wird Ilebill als Lischof geehrt! Aber in die kierlichen Beremonien würet immer erschreckender des wilde Unwetter dinen, und alles fliedt ensleht von dannen. Von wahnnisiger Begierde gevacht, ihreit Issels sin auf: Gott selbst will sie sein, der Wolken und Wettern gebietet! Und der Wels lätzt die Antwort erdröhnen: Was ihr gebührt — sie hat es kinn. Volge

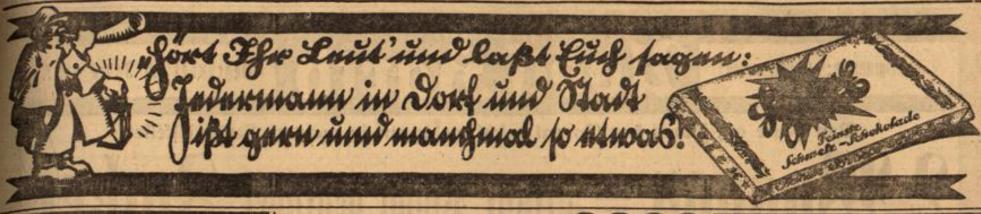
5. Bilb. Siche 1. Bilb: bei nächtlichem Dammer-in tehren ber Rucher un inne Fru" religniert wieber n und verschwinden im boblen Baumftamm. Es war ichein tehren

Dies leute Bild enthillt fich freilich erft noch einer lebt

meitge'vonnenen, breit auslabenden Vermandlungsmust die allein ichon den Titel "Dramatsche Sinfonie" — eine wahre Sinfonia Tragica — rechtfertigen mürde. Denn das ist ia das originale, vielleicht zu ideale Ziel des Komponitien, daß das eigeneisich Tramatsicke leines Merfes nor allem in der sinfonsich angelegten Musit zum Ausdruck sommen soll, wogegen das dühnenmätig Greifbare, Wirsliche und Wirslame zurückritt. Kloses Musit, von amansia Jahren fomponiert, blieb noch undereistigt von Richard Stauß und der "Moderne": sie wurzelt im Boden Wagnersicher Kunst. Doch mabrt sie ibren Eigenwert in der vornehm empfundenen Melodit der Gesangskriche, der eblen Darmonist und reichen mottvischen Arbeit der Orchesterpartie: namentlich m der Kraft und Ausdruckgewalt der planvoll vorhereitzten Steinerungen und der seinkinnigen Stimmungsmalerei. Dier überall ossendert sich eine ledbaste Phantasie und technische Messterkhaft.

Stimmungsmalerei. Dier überall offenbart sich eine lebeatie Bonntasse und technische Messterichaft.

Die Wiedergarbe war vorzüglich. Franz Mannstäd is beberrichte die Partitur mit souveran waltender Hand: et wuste das Orchesser Kusabe — zu immer neu aufstutenden mäbrenden Aufgabe — zu immer neu aufstutendem Klanaseden anzusvornen und sorzie für ein reidungsloies Zusammengeden des Instrumentallörvers mit dem seit und sicher eingreisenden Chor und den Sossten. Unter diese ihr Früstelm Fris als "Isebill" in erster Limes zu wennen Ihrer gesongsdramatischen Begahnung dama es, die verschiedenen Wandlungen der Higur in der Charasterütist so voneinander zu sondern, daß eine iede durch scharen Umris ein neues interestantes Gepräge erschielt. Als "Fücher" erfreute der gastierende Hen Ihreis ein neues interessantes Gepräge erschielt. Als "Fücher" erfreute der gastierende Hen John in Spiel und Gesans durch Frische, Katskrlichteit und Unausdringlichteit Kür den Wels (mit Koossiente von Artige Geringe erschielt, Als "Fücher" erfreute der gastierende Hen "Koossiente Und der der Gescharte Gepräge erschielt, Als "Fischer den Geschafte Kürtung derechnete Ausbredigt, und hen Eisestsdaserei was Herr Streib als sanatischen "Rönd" die aus trätische Wirfung derechnete Auspredigt, und her Eisestsdaserei was der Kurtung vor ein Kitzerfräulein" von seinen herr Art lehr wichtigen sieneren Kollen sosen in besten danden. Das Frau Isesiels vier Wünsche in den die weisensche Berledendigung erführen, dasser kinner kollen sosen in besten Kanzerdalen. Das Frau Isesiels vier Wünsche in den dere währte Kegiebund des dere derüberen Gebesmüß is rühmstich daraestent. Sich dein größeren Bublistum ersolareich durchseben wird, sieht dasin, der Beitall der Kenner dieser durchseben wird, sieht dasin, der Beitall der Kenner dieser durchseben wird, sieht dasin, der Beitall der Kenner dieser derüberen wird, sieht dasin, der



Gedächtnisfeier

zur Wiederkehr des Todestages der Kaiserin Auguste Viktoria

Sienstag, II. April 1922, abenda 8 Uhr, Lyzeum I, Schlossplatz.

Gedlichtnisrede, Gesangs- und Musik-vorträge (Orgel, Cello, Geige). Eintrittskarte Mk. 3 .-- .

Alle nationalgesinnten Deutschen sind ein-Deutschnationale Volkspartei.



Elektr. Kochtöpfe,

Herde, Bügeleisen, Haartrockner.

Flack, jetzt: Luisenstr. 25,

Bir offerieren preiswert ab Lager Maing:

raiöle und Zette.

Mn der Raiferbriide. Tel. 4429.

Baggon la Speisetartoffeln eingetroffen. Bebes Dantum lieferbar.

epinat 5.50, Salzbohnen 4.75

granz Schmidt balbacher Strafe 14. Leepton 4:89.

Rarl Rice Botheimer Etrage 76. Lelephon 5291.

Corned beef

1/2 Pfund netto 12 Mk

1 Pfund 35 Mk.

Große Dose Vollmilch 17 Mk. Gezuckerte Milch 17 Mk.

Michelsberg 21, Ecke Schulberg



ADOLF MOUHA WIESBADEN

charakorststraße 29.

Telephon 2856.

Umztige von und nach allen Platzen. Lastautotransporte. An- und Abfuhr von Waggonladungen.

3000 Mk. Belohnung!

Herrn Louis Schmidt aus St. Louis, Missouri ist im Juli 1921 verloren gegangen. Obige Belchnung wird dem Finder in der Dresdner Bank (Wiesbaden)

ausgezahlt werden.

Wadstudie

Kleinverkauf - Grosshandel

Hermann Stenzel

Schulgasse 6.

1921er Upfelwein preiswert, gefund, be-fonmlich, bie gange tommlich, bie gange Glafche \$.50, o. Glas und Steuer. Delitateffenh. Reiper Rirchgaffe 68. 2.114.

Reue moberne

Herren: Unzüge

geftr. Sojen, fowie Ronfirmanden-Unzüge taufen Gie gut u. bill. bei

Sellmunbitrabe 45, 2 Echlafzimmer, Büfett

Spiegelicht, u. Trumeau-ipiegel gel. Grobatiched, hellmunbstrage 58.

Giandesamt Wiesbaden

Cterbefalle.

Um 6. April: Schreinergebille Unguk Plat, 61 3.: Hohmaler Philipp Rener, 183.: Kaufmann Karl Wager, 17 3.: Student Ubert Enderlen, 223.: Penlions-inhaberin Sva Ellenberger, 51 3. — 5.: Kind Erich Schneiber, 18 Stunden.

Großer Gisichrant gu berfaufen. 2,50 m hoch, 2,30 m breit, 0.75 cm tief. Bier Gefache mit je 2 Zuren.

Muguft Engel Bilheimftrage.

zweiteilige Gardinen, dreiteilige Gardinen, Portieren Bettstoffe, Kretonne, Handtücher usw. überaus preiswert!! Julius Calimann, Schier-steiner Straße 1, 2. Tel. 5209.

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Töchterchens seigen hocherfreut an

Josef Sulzberger und Frau Johanna, geb. Löwenstein.

Wissbaden, Adelheidstr. 75, den 7. April 1922.

Ihre Vermählung geben bekannt

Marius Meyer Lony Meyer geb. Pomy.

Röderstraße 26, den 8. April 1922.

Statt besonderer Anzeige.

Im festen Glauben an ihren Heiland entschlief heute nach einem an Arbeit und Erfolg gesegneten Leben im 74. Lebensjahre unsre heißgeliebte, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Frau Lehrer Elise Küster, Wwe.

In tiefer Trauer: Anna Weyel, geb. Küster Marie Hühne, geb. Küster Studienrat Dr. Hermann Küster Heinrich Weyel, Lehrer Georg Hühne, Anstaltsvorsteher Hedwig Küster, geb. Fach Henriette Stiehl und fünf Enkel.

Wiesbaden, Cassel, Haiger, den 5. April 1922.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 8. April, vormittags 103/4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof statt.

Ven Belleidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, baß beute früh meine liebe Frau, unfre bergensgute, treusorgenbe Mutter, Grogmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Elisabeth

nach turgem, ichmerem Leiben fanft entichlafen ift.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Wilh. Malin und Rinder.

Biesbaden (Ablerftrage 55), Rathenow, Mojdede, 6. April 1922.

Die Beerbigung findet Samstag, ben 8. April, nachmittags 23/4 Uhr, auf bem Subfriedhof ftatt.

Freunden und Befannten geben wir bie traurige Rachricht, daß unfer lieber Gohn und Bruber

Albert Enderlen

Studierender bes Dajdinenbaus nach ichwerem Leiden am 4. d. M. im Alter bon 221/2 Jahren sanft entschlasen und heute nachmittag auf dem Subfriedhof bestattet worden ist.

Familie Enderlen.

Wiesbaden, ben 7. April 1922. Bir bitten von Beileidsbesuchen Abftanb

> Es ift bestimmt in Gottes Rat. Daß man bom Liebften was man hat,

Allen Bermanbten und Befannten bie tie'traurige Rachricht, bag ce Gott bem Mimachtigen gefallen bat, unfer innigfigeliebtes Lind, Comenerchen und Enteichen

Ellachen

nach furgem, aber ichwerem Leiben, im garten Alter von 61/2, Jahren gu fich zu rufen.

Die tieftrauernden SinterMebenen:

Bernhard Wilfert und Frau, Ella, geb. Theis, Steingaffe 20 Familie Joh. Theis.

Beerbigung finbet ftatt Samstag, nach-mittags 31/, Uhr, auf bem Gubfriebhof.

Herzlichen Dank

allen, die beim Leichenbegängnis des Frau-lein! Annetta Balbo in so lieber, herzlicher Beile ihre Nich ung und Berehrung bezeugten. Insbesondere sei der Intendantur des Staats-iheaters sowie dem Chor-, Ballett- und Tech-nischen Bersonal für ihre Beteiligung herz-

Banl v. Rornatti, Rednungsrat, und Familie. Biebbaben, ben 7. April 1922.

Tiefbewegt burch bie bergliche Tellnahme, bie uns beim Siniche ben unferes lieben Ent'chlafenen guteil wurbe, fagen wir bierburch allen, befonbers herrn Bfarrer Grein für feine troftreichen Worte aufrichtigften

> Frau Clementine Müller geb. Berger, und Sinber.

Danksagung.

Für die zahlre chen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines gelebten annes

Professor Joseph Schlar sage ich meinen innigsten Dank.

Frau Nelly Schlar-Bredmann,

Schliersee (Oberbayern, April 1922.

Dankjagung

Für bie vielen Beweise herglicher Teil-nahme bei bem uns so ichmer betroffenen Berluft, sowie für bie ichonen Krang- und Blumenipenben agen wir a len unferen berglichften Dant. Bejonderen Dant herrn Bfarret Grein für bie troftenben Borte.

Die trauernben Sinterbliebenen : Rarl Rlein und Gohn.

Biesbeben, ben 7. April 1922. (Mblerftrage 32).

Gegrundet im Jahre 1897.

Bon heute an, soweit der Borrat reicht, gelangen in meinen Berkaufsstellen

= 36000 Pfund deutscher

Ich habe die Anordnung getroffen, daß jeder Saushalt, der zu meiner ständigen Rundschaft gehort, der zur Ausgabe. Ropfzahl entsprechend bedacht werben foll. Die Preise für diefen Buder find:

oder feinen 5 Waggon Tafel-Margarine

frifche, ungefalzene, befannte hochwertige Qualitat,

1/1. Bfund Bafet Mt.

September 1997	00		
Rugbutter, m	ngefalgen	. 1/,-8fbK	34
	ifg, biftenweiß,		
	t rein		
	(Сфоррен,		
	("		
	Kunfthonig)		
	fein)		
Rofinen unb	Rorinthen		86,-
	je		
The second secon	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		

Reis (Infel) \$76. x 12.-Mild, gezudert u. ungezudert

Beigbiechbose von & 19.50 an la Bilalmen, ohne Stein, halbe 20.— Ralao, amerit., tofe, Bib. x 29 .-Swatta - Safao

1/4-Bib.-Batet # 20 u. # 16.-

Marmelade, 8weifrucht, 8fb. & 5.-Gem. Apfel-Marmelade mit so % Buder eingefocht . . Sib. # 7.50

Früchte-Konferven: la Billell, halbe Fr.,1/1 Doje & 20.

Gemüle-Ronferven:

Bohnell Mit Reis, 300 gr nur & 250 Diefe ergeben 4-6 Teller bide fertige Gemale-Suppe.

Raffee

taglich frifch gebrannt, aus eigener Groß-rofterei, bet. Qualität, 1/4, Bib. 4 50.— Mathaffer, echt . . . 101c Bjo. .. 8.00

Für den Fi	rühjahrsput:
la Tentige Kernseise	200-GrSid. A 6
Seifenpulner	Balet " 2.25
Bentel's Bleinfoba, ! Thombion's Seife	Berfil ben billigft.
Memy'jde Neioftärle Aufnehmer	
Coba	Bfb. , 2,—

Schwedische Zündhölzer beutsches Fabrikat in beliebigen Mengen . Bafet s. 5.— Schuhpung "Pito" Dose " 2.50 Conflige Buhmittel billigft.

Es empfiehlt fich, obiges Angebot auszuschneiben n an Sanb besielben ben DRerbebarf eingubeden.

Cemale (Band.)Anbeln 12.-

Maffaroni unb Euppeneinlagen billigft.

Verkautsttellen in allen Stadtteilen

Fernipreder: 5631 bis 5636.

Semaftetes Minb. n. Dojenfleifd .

Brima Ra bficijo, alle Stude . . . Srima Edweinebraten . . .

Gegenstände als: Möbel, Bronzen Porzellan Elfenbein, Schildpatt u. Silber

einschließlich

Tel. 842. Wilhelmstr. 60.

Billig! Achtung! Billig! Um m ch bei bem berehrt. Bublifum einzuführen, verfaufe als besonders preiswert bis auf weiteres: Gefrierfleisch ohne Anochen p. Bid. 24 Mt.

Gilr Sotels und Brivate offeriere weiterhin Pa. Ofterlämmer

und hammeifieifd, ebenfalls bi lig I. Qualitat. Engen Bohm, Rebgermeifter Roberftrage 25

Mod. Speisezimmer

(duntel Eiche)

preiswert gu vertaufen.

Schmidt & Seibert, helenenstr. 24, B. 1

Nur hier kaufen Sie

das echte holl. Bratenschmalz frische weiße Ware..... per Pfund 35.% (Nicht zu verwechseln mit Kunstspelsefett in Kisten.)

Cocosfeff prima Qualitat per Pfund nur la südamerik. Corned beef im Aufschnitt . . per Pfund 28 .garant ert frische Ware

Thüringer Blutwurst 1-Ka.-Dose nur 23.— Hollander Kase, vollfett per Pfund nur 48.-Margarine, feinste Marken, per Pfd. nur 32.- u. 34.-Ia Weizenmehl 00 per Pfund nur 10.-

Amerik. Milds, ungez. hohe Dese 22.-I. Sieglohr 19 Merostr. 19 Tel. 5436

Brima Ofter - Lammer

Einwidelpapier muß bitte mitgebracht werben.

Solange Borrat reicht!!

Großmeggerei Hirsch 61 Edwalbacher Strage 61.

Damenhemden u. Beintleider Berreneinfagbemben . 165 .- , 145 .herrennormalhemden, wollgem., 95.—
herrenbeintleiber . . . 125.—, 95.—
Damenftrümpfe, ichw. boppell. hchj. 39.50
Damenftrümpfe, ichwarz baumw., 19.50
Damen- u. Rinderftrümpfe, reine
Rolle 2 × rechts u. links erfertet. Damen- u. Rinderstrümpse, reine Wolle, 2 × rechts u. links gestrick, 39.50 Rähgarne, 200 m 7.—, 500 m 16.50 kinderstrümpse, baumw., schw. u. braun. Gr. 2-7 ... Gr. 7: 25.— Rinderstrümpse, reine Wolle, sein. 9: 25.— Rindersödchen, schw. Wolle., Gr. 9: 25.— Derrensoden, reine Wolle, 39.50, 27.50 herrensoden, träst. baumw., 25.—, 15.— Talchentischer, weiß 18.50, sarb. 15.— Heridwolle, schw.-gr., 26t., 38.—, 26.— Stridwolle, schw.-gr., 26t., schw., 26t. 2.50 Rähgarne, 200 m 7.—, 500 m 16.50 loon m 33.— serner sämtliche Kurzwaren.

ferner famtliche Rurgwaren. Bleichstraße 31, Delaspeestraße 1 B. Anoblod, Raufhaus "Am Marft".

Tetralitbenzol (Reichskraftstoff), Benzol-Derivate nach Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung ab 1. April wieder

frei lieferbar. Hauptverkaufsstelle des Benzol-Verbandes

Tankanlage Ingelheimer Aue, Gassnerallee 39. Fernsprecher 4598 u. ab Mitte April 888 u. 4623. Lager an verschiedenen Plätzen.

Rindfleisch -Rochen ... 80.—
Lenden und Moakbeef, ohne Knochen ... 35.—
Knochen nach Belieben. In haefleisch ... 28.—
Kindstelich in eig. Saft ... 1/2. Doie 25.—
Landburter Bfd. 68.— Entrahmbutter ... 3 d. 72.—
Limburger Kafe (Original)
jowie alle best. Aufschutte u. Warkwaren hauem., billigk.
Lebensmittelhans Schüg, hellmundstraße 42.

Kopfwaschen, Giersch, Goldgassels, Ecke Langg.

ing in ungar sabire nicht foetb foetb foetb frebei in sur fo menag Griaffibila Goetb febung unter in sur für sabire sabir

Der dritte Bundestag des Deutschen Beamtenbundes.

W.T.B. Berlin, 6. April. Im Lebrervereinsbaus serlin begant beute wormtitag der 3. Aundestag des Deutsten Reamtenbundes. Ju der Lagung waren rund 500 Telegierte aus dem Reiche erschienen. Als Galse waren galreiche Abgeordnute des Reichs- und Landtags anweiend. Bor Eintritt in die Lagesordnung bleit der erste Borfisende des Beamtenbundes, Lebrer Flügel, eine Begrüsungsgalprache, in der er die Notwendigleit einer gemeinkamen frattvollen Belitif des Beamtenkandes betonte.

naftrollen Belitit des Beamtenliandes betonte.

Nach der Zurcappruhl bielt Vlügel eine program.

notische Rede über die funitige Einstellung des Deutsten Feamtenbundes. Ausgedend von Artikel 130 der Neichsversallung, wonach die Beamten Diener der Gelamt, bett, nicht einer Bartei sind, betonte der Bortragende die Natwendiasett der vorzeipolitischen neutralen Grundlags der Feamtenverbände. Zur Frage des Beamten frust der Kelfatte der Fedner das diese turchtdare Waffe nur im Juhand äukerster Vatwehr angewendet werden sonnte. Teder Beamtenstreit derge die Gesahr des Betreichtes der Beamtenstreite in sich. Aur die ernichte ber Beamtenstreit derge die Gesahr des Betreichtes der Beamtenstreite in sich. Aur die ernichtete Bedrichten der erfassungsmäßigen Grundrechte der Beamten med bei ernitischer Gesähedung ihrer Existenswöglichteit sei der Etreif als seines Mittel anzuwenden. Der logenannten med bei ernitischer Gesähedung ihrer Existenswöglichteit sei der fallung sie kreif nicht anzubrechen. Zur Frage der Perdältnise des Beamtenbundes zu den Gewertschaften lagte Flügel, das als unbedingte Vorzeichung mit die Ausammenarbeit die Wahrung der parteipolitikung ist die den Reuntralität die des Deutschen Beamtenbundes und einer organisatorischen Selbständigelt nötig sei.

Die gnichliebunde Debatte drehte sich um die Frage des

Tie gnichliekende Debutte drebte fich um die Frage des Beamtenstreits. Det Bertreter des Reichsbundes der Kompunalbeamten Ehrmann, erffärte, die Beamten leien Bierer der Ehntmeirheit; fie wollten nicht in einen Klassenfinnel dinejngezogen lein. Der Streit lei in der Sand der Beamten eine Masse, die fich unter Umftänden auch gegen

le menben tonne.

Datauf bielt Markein von der Reichsacwersicatt Deuticher Eisenbahnbeamten eine Kerteidiaungsrede über die Haltung leiner Organisation während des Streifs der Siltenbahnbeamten. – Rach Aussichtungen Kanollas von der Sosialen Arbeitsgemeinichaft ergriff von Beisall kanste, der aweite Borlivende der Reichsgewersichalt. Schartlich werdt, das Wort und süchte aus: Wir haben des Kraaramm des Borlivenden nicht verstanden und können wacht eicht unterschen. Wir werden nicht eber der Steiltechts der Kraaramm des Karsteil über die Kraase des Greitrecht der Keamten geschassen ist. Jum Eilenbahnerstreif demerkte Scharischwert, daß die Empörung aus den breiten Mallen empergen achsen lei. Wenn man das Beruisbeamtentum deutze erhalten wolle, hätte wan die Beamten nicht unter die Arbeiter linken lassen die Beamten nicht unter die Arbeiter linken lassen die Beamten nicht unter Kannten wolle hätte wan die Beamten nicht unter Kannten weiterzuscheiten aber nicht mit einer Bolitif der Kannten meiterzuscheiten Beisall.)

Nach den Ansfilhrungen Schaul.)
Rach den Ansfilhrungen Scharfichwerdts rechtfertigte der Aurdesdirekter Rem mers die Daltung der Bundesleitung des Dereichen Beamtendunges während des Eilenschubeamtenktreifs und wies darauf bin, daß die Reichserweifichaft die nem Beamtenhund angebotene Bermittelungstätigkeit abgelehnt habe Um die geplanten Makingelungen zu rerringern, lei eine geschlosiene Aktion der geslamten Beamtenlichaft notwendig.

Bertreter bes beutiden Rulturlebens beim Reichse prafidenten.

Br. Berlin, 7. April. (Eig. Drabibericht.) Der Neichapröfibent hatte au geitern abend Reprälentanten des deutiden Kulturlebens zu einem gelelstagen Zusammen,
iein geladen. Reben Ministern und Abgeordneten waren
ein geladen. Reben Ministern und Abgeordneten waren
eind Schriftiteller. Abolf von Darnad hielt einen feinfinnigen Hottag über die sosiale Bewegung im Urchristenum, während Kontad Ansonge lichen Gaben seines
meilterhaften Klavierspiels spendete.

Bemelmans in Berlin.

W. T.-B. Berlin, 6. April. Bemelmans ift in Berlin eingetroffen, um mit ben deutiden Regierungsstellen die Ibanberung ber Vereinbarungen zu besprechen. Die Berbandlungen beginnen morgen vormittag.

Reine Reumahlen in Sachjen.

Br. Dreoben, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) In ber gestrigen Sinung bes lachtischen Landiags wurde ber Intraa ber Deutschnationalen und Demotraten auf Aufliung bes Landiags mit den Stimmen der Sosialisten und Kommunisten abgesehnt.

Mus Munft und Leben.

Lins Kunst und Ceben.

* Eine lüdiawiiche Goethe-Gelesschaft. Eine Goethe-Gelesschaft ist, wie in den "Grenzboten" mitgeteilt wird, son deutschen und ierdischen Veredrern des Dichters zu Neusiad in Eüdflawien ims Leden gerufen worden. Das früher ungarische Neusab sit siets der kulturelle Mittelpunst der under dechwadenantiedlungen geweien, und so sit es denn nicht verwunderlich, das gerade dier eine Pflegestätie der Goethe-Veredrung geschaften wird "Aberzeugt. das die bei Geliege von Goethes Beriönlichteit und Kunst, das Streben und Goetheicker Gollendung und die Durchdringung mit Goetheicken Kulturgewissen ieder nach höherer Gestitung sin dem Aufrusgewissen ieder nach höherer Gestitung überderlichaft sorderlich, haben wir uns zur Gründung einer lüdklawischen Goethes-Gesellichaft zusammengeichlossen. Tieses Ziel wollen wir erreichen durch die Erfallung und Bertrefung von Goethes Besiehungen zum lädlawischen Kulturstreis, durch die Berausgabe einer Koethe-Biographie und einer guten Gesantausgabe von Goethes Werden im Original und in serbo-troatsichen Abertetung, durch Beranstaltung von Borträgen und dramatischen Auführungen u. a."

ttung, durch Beranstaltung von Borträgen und dramatischen kuführungen u. a"Die unermüdliche Sarah Bernhard sit ieht von einer Lournee durch das Frankreich nach Varis zurückzesehrt. Sie isate auf dieser Kundsahrt, wie französische Räckter berichten, 7000 Kilometer zurück und trat innerhalb 6 Wochen in 32 Städten, und swar in imszesamt 48 Aufführungen auf. Sie das soiort ihr Repertoire für den Rest der Sation zusmengestellt. Jundast wird sie in "Abam und Eve" von Sacha Guitry auftreien und sodann in einem Drama Atsawe Armand", das ihren Enles Louis Verneuis zum Ausgeme Armand", das ihren Enles Louis Verneuis zum Ausgeme Armand", das ihren Enles Rolle eines Backsiches vielen

Delibes geschünte Textbickter. Der Komponist Leo Pelibes ist bekanntlich am 16. Januar 1891 in Paris gestor-ben, so daß die Schutstrif für leine musikalsichen Werfe in Deunschland am 1. Januar 1922 abgelaufen ist. Irritmlicher-berse wird von vielen Seiten angenommen, daß nunmehr aus die musikalischen Bühnenwerse von Delibes donorartrei gulgefihrt werden könnten. Dies entspricht iedoch nicht den Jalackieren. Das theatralische Aussührungsrecht der Werfe in inigiern nech geschünt, als das Utheberrecht gen der Dickunlofern noch geschührt, als das Urbeberrecht an der Nierte in noch nicht erseichen üt, da die Dichter noch nicht 30 Jahre toch nicht erseichen üt, da die Dichter noch nicht 30 Jahre tot ünd. So ist Monsseur Ch. Kuitter, von dem die Sandang des Balletts "Coppelia" verfakt ist, erst 1889 gestorben mithin ist dieses Ballett noch die sum Ablauf des Jahres bel uns geschührt. Mr. Gille starb 1900, so das die Dern Lakme" und "Isan de Rivelle" noch die sum Ablauf Monarchillife Aundgebungen in Offerreich.

D. Wien, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Am Donnerstagvormittag um 9 Uhr zelebrierte Erzbischof Fiffl im Stephansdom ein seierliches Requiem. Dem Requiem wohnten u. a. Bundestanzler Dr. Schobet mit 5 Mitgliedern der Regierung bei. Die christlichsoziale Bereinigung des Nationalrats war vollzählig soziale Bereinigung des Nationalrats war vollzählig erschienen. Der Andrang war so groß, daß die Polizei schon um 1/59 Uhr den Jugang zum Stephansdom sperren mußte. Nach dem Requiem stürmte das Publissum auf den Stephansplat, Plöhlich hörte man unweit der Kirche Hochruse. Dort stand eine Gruppe von Monarchisten. Nach den Hochrusen sangen sie die Bollshymme, die das Publistum entblößten Hauptes mitsang. Inzwischen börte man Kuse gegen die Republist: "Doch Kaiser Ottol", "Hoch die Monarchiel". Dann ging es zum Ministerium des Auswärtigen und zum Parlament. Der Führer der Demonstration hielt eine Ansprache, in der er aussührte, daß die heutige eine Ansprache, in ber er ausführte, daß die beutige Manifestation eine Trauerfundgebung fei und als folde von ben Demonstranten aufgefaßt werben als solche von den Demonstranten aufgefagt werden solle. Man möge eine Deputation wählen, die vom Rationalrat die letzte Ehrung für den verstorbenen Kaiser fordern soll. Es möge eine Kundgebung des Raiser fordern soll. Nationalrats veranstaltet und die Flagge vor dem Parlament auf halbmast gebist werden. Die Monar-chisten forderten auch die Rückholung der Leiche des früheren Kaifers und ihre Beisekung in Ofterreich, Es murbe bann eine Deputation gebildet. Mahrend biefe fich in das Parlament begab, räumten die Wachen den Plat por bem Parlament.

D. Wien, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Im Rationalrat stellten die Rotionaldemofraten an die Regierung die dringliche Anfrage wegen der Teilnahme bes Bunbestanglers Dr. Schober an bem Requiem für ben verftorbenen Erfaifer Ratl. Bunbestangler Schober erffarte bagu, bie Regierung fei gu ber firchlichen Feier nicht eingelaben worben, Er habe beshalb teilgenommen, weil er unter Rarl Boligeipräsident von Wien war und von ihm nur Gutes ersahren sabe. Auch an der Bahre seines Gegners denke er ritterlich. Die im Anschluß daran stattgefundene Strakendemonstration verurteile die Megierung auf das schörste Sollten bei sommenden Gottesbiensten für Kaiser Karl abnliche Kundgebungen stattfinden so würde die Regierung mit allen gesetz-

licen Mitteln einschreiten,

Das Berg bes Raifers Rarl.

D. Baris, 7. Arril. (Gia Drobtbericht.) Das bera bes Rallers Rarl ilt gestern von Bunchal nach Ofterreich abgefandt worden, um bort bestattet zu werben.

Die internationale Ronfereng für brantlofe Telegraphie

Am Cannes, 5 April. (Savas.) Die internationale Rorferens für drahtlole Telegraphie die am letten Montag in Cannes gulammengetreten ist. und an der auch Marco ni teilnimmt. sonnte ihre Arbeiten noch nicht beenden, da gewisse Meldungen aus verschiedenen Erdreiten noch nicht eingetroffen sind. Sie bat daber beichlossen, ihre Sinungen vorsäusig aufzuheben und am 13. April in Paris wieder zustammengutreten. Es handelt sich um die Brüfung der von perschiedener wichtigen europöischen und amerikanischen Gesiellschaften für trahtsele Telegraphie aufgestellten Brogramme auf Entwidlung und Berbesterung der internationelen drahtsolen Berbindungen auf lange Streden.

Die griechische 3mangoanleihe.

W.T.-B. Athen, 6 April. Die Rationalverlam m-fung hat die Gelckesvorlage, betr. die Zwangsanleibe, mit 151 gigen 148 Stimmen angenommen und den Zinsius auf 6% Brezent berabgelett. Dagegen werden die Obli-gationen ausgeloft.

Der Umfturg in Blabimoftot.

W. T.-B. Mostau, 6. April. Aus Tichita wird gemelbet: Der Umfturg in Bladiwoftot ift vollzogen. Di ertulow flüchtete ju ben Japanern. Un ber Spige ber neuen Regierung fteht Bolbnrej.

des Jahres 1930 wichlist sind. Mr. Barbier starb 1918, so daß das Ballett "Enlvie" noch bis sum Ablauf des Jahres 1948 geschüßt sit. Mr. Gondinet, der Dichter der Lomischen Oper "Lo rol l'a dit" (Der König bat's gesagt), ist swar ichon über 30 Jahre tot. Tie deutsche übersekung der Oper von Schirmer und Gumbert ist tedoch noch sür eine Keiten von Jahren geschüßt, da s. B. Gumbert erst 1896 gestorben ist. Die Aufführungen der vorstehenden Bühnenwerse von Dessibes sind dader die sum Ablauf der erwähnten Schuktristen auch in Deutschland, bezw den Ländern der ebemals obterreichschungarischen Monarchie noch weiterbin tantiemespflichtige.

Der Rubm des Mimen. Der englische Schauspieler Six Martin Sarven erzählt daß er eines Tages ivasieren gina, als ihn ein Mann höllich arsikte und ihn mit leinem Namen andrach. "Sehr erfreut. Sie su lehen", lagte der einsiach auslebende Begrüber. "Ich habe Sie 27mal den Hamlet lvielen leben." "Das ist aber nett von Ihnen", lagte der Schauspieler gerührt über lo viel Bewunderung. "Das ist aber nett von Ihnen", lagte der Schauspieler gerührt über lo viel Bewunderung. "Das ist ein arokes Kompliment." "Ia, und densen Sie", fuhr der andere sort, "ich würde Sie auch noch ein 28. Mal gesehen baben wenn man nicht den Feuerwehrmann vom Dienst abgelöst bätte."

* Sonnenfinsternis-Erveditionen, Am 21. September d. 3. findet eine totale Sonnenfinsternis flatt, beren Besobachtung beshalb besonders wiedtige Ergebnisses zu liefern perspricht, weil an ihr gewille Behouptungen ber Einstein. perforisht, weil an ihr gewisse Behauptungen der Einsteinsichen Relativitätstbeorie nachgeprist werden sollen. Die Zone der Sichtbarkeit ter völligen Verlinsterung beginnt im Sonnaliand im östlickten Alrisa und erstreckt sich von die über den Indicaten Opean einen Teil Australiene und Volonesiens die vogen Neueeland dien Kür die europäilchen und nordameritanischen Altronomen sind daber auch diesmal weite Reisen nötig, um in das Berkinsterungsgediet zu gelangen. Es sind der hauptbeodaadrungsstationen vorgeleben. Zwei davon liegen auf der kleinen Weihnachtsinstel sildlich von Java im Indischen Opean, die andere an ver Nordweitlisste von Australien dei Bort Gedland. Die australische Station werden die nordameritanischen Mirronomen aus den Bereinigten Staaten und Kanada zu ammen mit ihren australischen und neuseeländischen Kollegen dersieden, während auf der Weidmachteinstel eine engliche und eine deutschniederländische Etation eingerichtet werden. Da eine deutschen der der Setztion eingerichtet werden. Da negen der schlechten deutschen Möhrung Forschungsreisen deutscher Gesehrter im Aussand sonst iast ausgehört baben. Ab die Teilnahme der deutschen Mitronomen, darunter viel-leicht Einsteins selbst, an den Sonnensinsternisdeadachtun-zen dappelt erfreulich.

Wiesbadener Nachrichten.

Derleihung von Chrenurkunden durch die Sandelslammer Wiesbaden. Die Sandelstammer zu Wiesbaden
bat im ersten Vierteliabt 1922 44 Ehrenurkunden für Ziädrige und längere Tärigkeit in einem Betrieb an nachstedende
Angestellie und Arbeiter verlieden: Kreis Wiesbaden
Angestellie und Arbeiter verlieden: Kreis Wiesbaden
Angestellie und Arbeiter verlieden: Kreis Wiesbaden
G. m. d. d. Wiesbaden, dem Schneider Kanl Michler und
dem Schneider Philipp Schmidt in der Derrenichneideren
Fr. Bollmer, Wiesbaden; dem Schneider Kanl Michler und
dem Schneider Wiesbaden; dem Spengler, Ferdinand Fahnenihreider in der elektrotechnichen Kadrit C. Ibeodor Wagner, Wiesbaden, Kreis Wiesbaden: dem Andrit C. Ibeodor Wagner, Wiesbaden, Kreis Wiesbaden von And is dem Borarbeiter Rudolf Gröner und den Arbeitern Jatob Munch
und Anton Schnod in der chemischen Habrit Kalle u. Co., A. Hiedrick a. Kh. Rheingaufreits dem Pörtner Bill. Born und Frou Marie Born in der chemischen
Fabrit vorm. Goldenberg, Gesomont u. Cie, Mintel i. Kha.
dem Arbeiter Andreas Gunst in der Seftellerei Gebriden
Fooell, G. m. b. H. Geisenbeim a. Kh.: dem Küber August
Salleiberger und dem Arbeiter Pernd. Maurer in der chemiichen Fabrit Audolph Koepp u. Co., Litrich i. Rhg.

— Der Markthreit. Wie in unserer Mittwoch-Abend-

ichen Fabrif Rubolph Koepp u. Co., Citrick i. Rha.

— Der Markthreit. Wie in unserer Mittwoch-Abendausgabe angefündigt, sind die Markthändler in den Streft getreten, und is steht der Karktvlat leit gestem seer. Sie lehven besonntlich die Erhöbung des Standgeldes von 1.20 auf 4 M. täglich (vor dem Krieg 40 Bi.) und Berdonpeiung der Kellermiete von 20 auf 40 M. ab. Auch in Mains ist ein Streft der Karkthändler enstlanden. Es wird und von dert berichtet: Infolge der Erhöbung der Marktpebilderen, die die Händler und jorstigen Belieferer des Wochenmarktes als unerträglich dezekhnen, ist hier der Wochenmarkt zum Teil beplotitert, da die auswärtigen Belieferer seit eine einer Woche sich vom Markt iernbalten und in dem Barort Gonsenbeim einen Markt eingerichte daben.

— Die Wohnungsbeihilfe. Versetzen Beamten und

dem Borort Gonsenbeim einen Markt eingerichtet baben, von wo sich die Mainser nunmehr die Brodukte bolen sollen.

— Die Wohnungsbeihilfe. Versetzen Beamten und Lebrern, die an ibrem bisberigen Modnort einen eigenen Dausstand hatten, aber miolge der Modnort einen eigenen Dienstort für sich allein oder für sich und ibre Familie eine eigene Wohnung zunächst nicht sinden oder beziehen können, sondern ibre disberige Wohnung beidebalten oder gegen Enigelt ihre Model unterstellen müssen, wird eine Beibilde gemährt. Dieselbe sit nach festen Tagessätzen demessen, die verlichteden hoch sind nach der Gedaltoklasse dem Beamten und datnach, od er Kamilie dat oder nicht, ierner bei Beamten mit Bamilie, od der bisberige Hausbalt sortgesidten wird oder nicht. Die tägli den döckstäde demegen sich in den ieuren Städten, zu denen in unkerem Bezirt nur Frankfurt zählt, zwischen 35 und 15 M., in allen anderen Orten zwischen 30 und 10 M. Eine Beibilse zeringeren Umfanzsiosen 30 und 10 M. Eine Beibilse zeringeren Umfanzsiosen auch dierengen verletzen Beamten mit oder ohne. Aumilie erhalten, die ihre bisberige Wohnung zwar ohne. Aumilie erhalten, die ihre bisberige Wohnung zwar ohne. Aumilie erhalten, die ihre bisberige Wohnung zwar ohne. Aumilie erhalten die ihre bisberige Wohnung zwar ohne, nenn neuen Dienstort infolge Modnungsmangels geswungen sind, länger als zwei Wochen in einem Gastidaus zu wohnen nenn ihnen dierdurch unverhältnismäsig dode Kolten erwachen. Es werden dann folgende Höchtliche gewährt, in zeuren Städten an Beamte mit Vamilie 15 bezw. 18 M., an Beamte ohne Kamilie 12 bezw. 15 M., in den anderen Orten 12 und 15, bezw. 10 und 12 M.

— Reichzingendwohllabetsgeled und Ausbildung zu leichen Bernien Das devorstebende Reichstugendwohlle seineren Das devorstebende Reichstugendwohlle

Orten 12 und Is. Sesw. 10 und 12 M.

— Reichsingendwohllahrtogeset und Ausbiddung zu iosialen Berusen. Das bevorstehende Reichsingendwohlschrisgeset bedarf zu seiner Turchilibrung einer aroken Zahrtsgeset bedarf zu seiner Turchilibrung einer aroken Zahrtogese 1922/23 in Frankfurt a. M. (verankaltet vom Kürsorgekminar der Universität, der Zentrale für private Hürsorge und dem Berusamt für Atademiser) gibt Akademiser aller Fakultäten Gelegenbeit, sich für die losiale Arbeit alichulen. Während des Universitätissemeiters von Rai dis Juli wird eine ibeoretische Einführung in die Brobleme der Fürsorge und ihre wissenischaftliche Behandlung segeben, ein praktisches Dalbiahr (Augusti-Märs) mit Arbeit in Jugendämtern, Erziehungsanstalten und dei Organisationen der freien Wohlsahrtspilzge albi lebendige Amschauung von den Ausgaben der Fürsorge Die Kursleitung baben Broseitor Klumiter Dr. Bolligseit und Dr. Studders übernommen. Näbere Auskunft erteilen das Fürsorgeeminar der Universität Frankfurt a. M. (Stiffiraße 30) und das Berufsamt für Akademiser (Frankfurt a. M., Universitätsgebäude).

— Zum Berbot des Länderspiels in Wiesbaden. Zu biesem Artifel ichteibt ums das Finanzamt: Eine Steuernachforderung von 900 000 M. oder von einem anderen Beitag üt nicht erfolgt. Die Steuer aus dem Svielbetrieb üt vielmehr in dem ersten und einzigen Steuerbescheid, der in dieser Sache ergangen ist auf 196 479 M. seltgesett worden. Die Berbandlungen mit dem Kurdaus wegen der Bersteuerung des Spielbetriebs ichweben seit Ende 1921. Es sann gar tein Zweisel bestehen, das eine Privatperson hinkatlich

Kleine Chronit.

Theater und Literatut. Aus Düsseld orf wird uns geschrieden: Das Düsseldorfer Schausvielhaus bat ein neues states Talent, Julius Meria Beder, mit einem vieraltigen Drama "Der Freier", su Wort sommen lassen. Schönberr macht mit leinen Dreiversonen-Dramen Schule. Denn auch Becker braucht nur drei Menschen in keinen vier Alten. Bedeutet diese Beickesdonbeit dereits fünftlerische Bederrichung, so beweist der Gang der Dandlung, das Becker Dramatische ist. Er hat Georg Kaiser, Ihlen und Strindberg geleien, aber seine Figuren sind dichtersch erlebt. Das dramatische Gescheben, das sich in anderthalb Stunden abwiedelt, podte die Juschauer mächtig.

bramatische Geicheben, das sich in anderthalb Stunden abwischt, podte die Jusichauer mächtig.

Bildende Kunst und Musik. In den Sälen des Studiosikr Architektur und Innendekoratron im München, karolinenolas 5, wird vom 1. die 21 Mai 1922 eine Berstaufsaus ist ellung für deutsches Barod und Kofoso stattinden, zu welcher diermit der gesamte Wünchener und auswärtige Kunstdandel döstlicht eingesäden wird. Wegen der Auswahl der Gegenstände dat Dr. Feulner-Konservator am Resdenz-Museum, seine Minarbeit zugesagt. An ihn (Resdenz-Museum) sind auch alle Mitteilungen, detressend Anmesdung von Gegerständen, zu richten.

— Aus Gera wird uns gestrieben: Ostar v. C de el v., der sich durch Lieber, Kammermusikwerte und Opern ("Saichich", "Die vernarrie Brinzeh", "Magda Maria") in der Rusikwelt einen ausen Kamen erworden dat, brachte in Gera leine sinsonische Dichtung "Und Viederatt Hauftwarz, und der Verlagber der Verlage der Verlagber der Verlage der Ver

Wiffenichaft und Technik Rach bem Revisionsbericht ber Robellirftung für 1921 werden, wie aus Stocholm ge-melbet wird, die funt Robelpreise für 1922 is 122 482 Rose

der Höbe der Steuer nicht anders behandelt wird als eine Kurverwaltung. Dies ist dem Unternehmer der Spiele in den Hotels wiedenholt eröffnet worden. Die Habe des Steuerlages war dem Spielunternehmer von Ansans an befannt, auch in dem Spielual von ihm ofientlich angen beim Wacht gegenüber nicht nachgelommen ist, dat er es detnem eigenen Berkhulden zuzuschreiben, wenn ein hoher Steuerbetrag auf einmal eingezogen werden muste. Ich bitte, diese Richtigstellung zu veröffentlichen.

— Zum Berfassungsentwurf der evangelischen Landes lieche. Der Boritand der "Evangelischen Bereinigung Rassau" (Kirchliche Ritte) ihreibi: Juracit werden in den evangelischen Gemeinden Rassaus und auch in unserer Stadt lür folgende Erklärung Unterlöristen polandelt: "Bir, die unterzeichneten wahlberechtigten, bibelgsläubigts Wieder der evangelischen Kirche des Komistorialbegirts Wieder der evangelischen Kirche des Komistorialbegirts Wiederden fordern, das die neue Berfassung unserer Landesfirche ausdrücklich auf das unantastdate Besenninis zu Jeius Christus, dem für uns getreusigten, auferstandenen und wiedersommenden Beiland, dem Derrn der Kirche, geründet werde." Die Anregung zu diesem unsewarteten Borstoß ist von einem raditalen Flügel der sirchlichen Rechten ausgezangen. Die Fermel entipringt einseitigum Gemeinschäftigeist, den wir achten, aber nicht allen Gliedern unserer Kirche ausgwingen wollen. Ein derartiges Borgeben lönnte für unsere Kirche verhängnisvoll werden. Wir wollen unserer nassausichen Kirche ihre alte Weitnaumsglitt und Duldiamseit erbalten. Der fürzisch erichienen Berfassung der kirchlichen Rechten dat in § 1 solgenden Wortlaut: "Die evangelische Landestinche in Rassaussells etwa der Korit in Korian lieder, getreu dem Erde der Keiter, auf dem Evangelisum von Zelus Christins, dem Geren, wie es in der Genigen Schrift in Dieses Evangelium ist die unantastdare Grundlage für die Lehre. Arbeit und Gemeinschaft der Kirche." Wir sind der Ansicht. das auf diese Formel fich die der Barteien unserer Kirche einigen könnten. Bum Berfaffungsentwurf ber evangelifden Sandes. Der Boritand ber Epangelifden Berinfungen einigen tonnten.

Erfter bentider Angestelltentag in Beimar. Gewersichatisbund der Angestelltentag in Weimar. Der Gewersichatisbund der Angestellten, der in der Angestelltenbewegung den Eindeitsgedansen nicht nur theoretisch vertritt, sondern durch Zusammensildrung der früheren arosen Organisationen: Rausmännischer Berein von 1858, Berband deutscher Handlungsgedissen, Berein der deutschen Kausleute und Deutscher Angestelltenbund, zu einem Eindeitsberdand in die Wirsische Angestelltenbund, zu einem Eindeitsberdand in die Wirsische Lagung, der Angestelltentag in Weimar absubalten. Diele Lagung, wird die bereits eingebende Borbereitungen getrossen werden, wird fich mit den wichtigiten Fragen der Angestelltenbeklir die bereits eingebende Borbereitungen getroffen werden, wind sich mit den wichtigten Fragen der Angestelltenbewegung und des deutschen Wirkschaftslebens besassen. Der größte Teil der deutschen Angestellten (der Gewerkschaftsbund der Angestellten aahlt über 350 000 Mitglieder) wird sich dei dieler Tagung in dem Geist zusammentinden, Träger des deutschen Wirtschaftslebens zu sein und als solcher Mitarbeit für den Wiederausban zu seisten. Dierbei wird der gewählte Tagungsort und die geplante Kundgedung im Rationaltbeater nicht ohne Einfluß darauf sein, das die Angestellten Geschleben Weinverer Vertallung geschiebt beit im sozialen Sosi der Meimarer Berfastung geschieht in ber gesagt ist: Die Ordnung des Wirtschaftslebens muß den Grundlägen der Gerechtigteit mit dem Ziel der Gewährlichtung eines menschenwürdigen Daleins für alle entsiprechen. Die Beratungsarbeit des ersten deutschen Angestelltenages wird also darauf eingestellt sein, in der Zusammensastung der Kräfte aller ehrlich Strebenden eine bessere Zufunft zu schaffen.

— Bismardfeier. Die am Freitag, ben 31. Marg, im Loseum am Beleplat veranstattete Bismardfeier bes D. v. Schut- und Trutbundes ichlok fich in jeder Beziehung ber verjährigen Feier wurde an Die Feier wurde durch D. v. Schutz und Lenkoundes wilds nat in jeset Benkound der vorsährigen Keier würdig an Die Heier wurde durch den Klaviervortrag des Herrn Deuß: Bosiviel "Coriolan" von Beethoven eingeleitet, dem schloß sich der Gelaug Fräulein Elle Küsters, Largo" von Händel, mit Klavier-und Cellodogieitung der Herrn Beisfer und Würges wür-dig an. Die Herren Dabmen, Moumalle, Devmarn und Bilter eizielten durch den stimmungsvollen Kortrag von Bolfstiedern überaus groken Beisall. Den Haupt-anziehungspunst des Abends disetete der Vortrag des Herrn Sindienrat Dr Lens (Gießen): "Bismard". Herr Dr. Lens, ein glängender Redner, ichisderte Vismard von der Geburt dis zum Grabe, leine Erfolge und Mikerfolge und das Sehnen des deutschen Bolfes nach einem neuen Versand. Reicher Keitall wurde ihm zuteil. Den zweiten Teil des Abends füllte der Rietzelang der vorgenannten Verten, der Gesang des Germ Albert Fuchs "Cohengrins Ankunst" von Wismer unter Begleitung des Veren Dr. Riahlmann, vortreislich aus. Einen stimmungsvellen Ab-kfluß bildete der Klaviervortrag des Deren Deuk "Eine Keiluß bildete der Klaviervortrag des Deren Deuk "Eine ichlus bildete ber Rlaufervortrag bes beren Deus "Eine felte Burg ift unfer Cott" von Bach. Reider, langanbalten-ber Beifall murbe allen Bortragenben quieil.

- Brufung von Geidafteltenographen. Das ftenographilde Briftungsamt der Handlelsfammer au Wiesbaben balt feine erste Priftung am Sonntog, den 7. Mai 1922, vormittags 9 Uhr, in der höheren Sandelsschusse, Wiesbaden, Dokheimer Straße 9, ab Die Pestimmungen und Anmeldenordrucke sind in der Geschäftsstelle der Sandelssammer, wie auch bei den einzelnen Angestelltenverbänden und Stenagraphenvereiten all baben. Dort wird auch weitere Ausstanft erteift Mustunft erteilt.

Austunft erteilt.

— Reine Arbeitsbücher mehr für Kinder. Die Austeilung von Arbe isbüchern für schuldtlichtige Kinder war 1917 im Kries zugelallen worden. Sie musten aber ordnungsmätig vom Schuldesuch beurlaubt sein. Die damaligen Gründe gelten natürlich letzt nicht mehr. Auch die ungünftige Lage des Arbeitsmarfts verhietet die Beschäftigung is iunger Arbeitsfräsie. Andererseits sordert der Wiedergufbau der Bolfswirtschaft und Wohlfahrt dringend, das die Eriolge des Kinderichunges seinen weiteren Verinträchtinungen ausgesett werden. Die einzelnen Regierungen baben deshalb iest iene Ausahme wieder ausgehoben.

Merzinne für Gemütze Vernene und Mischalkranse

— Beratung für Gemütse, Nervene und Allscholfranfe. Es lei barauf bingewielen, das für Gemütse. Vervene und Allscholfranfe in der Beratungsstelle Bochmaverstraße (Blindenanstalt) Montags und Donnerstags in der Zeit von 8% die 11% Uhr enrivrechende Unterweisung geschieht.

Don 8% die 11% übr entiprechende Unterweitung geschiedt.

— Blindenanstalt. Zwei Bileglinge der diesigen Blindenanstalt Idulied Sommed (Hochdeim) und Deinrich Eteuding (Ballersstach) unterzogen sich am vorzen Montag vor einer Brüfungstommission der Hondwerfstammer der Gesellenprüfung im Korhslechtbandwerf, welche sie bestanden. Außer einem Gesellenfrück, das ieder Früsslung lelbeitindig anzusertigen batte wurden verschiedene Arbeitoproben verlanzt auch ideoretische und vralisiese Fragen gestellt. Nach der somit zum Abichlus gebrachten Ausbildung fönnen beide blinden Arbeiter in ihre Deimat entlassen werden, um leidständig das erlernte Handwerf zu betreiben.

— Biehmarkt. Aufgetrieben waren am geftrigen Markt 51 Rinber, darunter 22 Ochien, 14 Bullen und 15 Kibe und Börsen, 344 Kälber, 71 Schafe. 280 Schweine. Bei weiter Keigenden Preisen berrichte am Grosvieh und Schweinemarkt ein rubiger, am Aleinviehmarkt ein lebbafter Dandel; am Markichluk konnte der Auswertauf des Zuter Handel: am Markitchlus konnte der Auswertauf des Justriebs konstatiert werden. Man netierte ie nach Auslististissende Preise: Ochien 1900 dis 2800 M.; Bullen 1900 dis 2800 M.; Bullen 1900 dis 2800 M.; Kälber 1900 dis 2800 M.; Kälber 1900 dis 2900 M.; Kälber 1900 dis 2900 M.; vollsteilchige Schweine von 160 dis 200 Plund 2900 dis 3000 M., unter 160 Plund 2800 dis 2900 M., von 200 dis 240 Plund 3000 dis 3100 M., von 240 dis 300 Plund 3100 dis 3200 M., unter Gauen und gelchnittene Eber 2400 dis 2600 M. — Borgärten. Man lebreidt uns: Trot aller Rakficläge wird endlich doch die Zeit tommen, in der man fich in Feld und Garten betätigen fann. Da lei denn auf den Zustand voller Voraärten autmerklam semackt. Gewiß sit nicht idr Iweck, als Sammelvlak von Pavierfeken oder als Lageriätet von Holz, Prettern und deraleichen zu diemen, wie man es leider däufig lehen muß. Zeht, da die Gartenarbeit beginnt, glaubt der Vorstand dos "Westlichen Bezit is nereins", die Besiker von Borgärten erfuchen zu losen, in denselben recht fleißig Hade und Rechen zu gebrauchen, damit anch diese bald im Krüblingskinnud vranz gen und zur Empfehlung des Hause und der Bolizei dorauf achten, das nicht mutwöllige Zungen über das Geländer steigen und die eben erft verrichtete Arbeit vermichten, oder durch das Ausschützeln von Teppicken die Rasenbeete gleich wieder beschmutt werden.

— Oberepräsungen. Das Mainzer Bödegegium, Main, teilt uns mit: Borgarten. Man ichreibt uns: Trot affer Rudichlag

Des Mainger Babagagium, Maing, teilt uns mit:
Des Reichsverbandsegamen (Ersehprüfung für bas frübere Einjährigfreiwillige), bes am 4 und 5. April om Rainger Babagagium abgebalten wurde, bestanden II Schüler, barunter einer aus Wiesbaden, fernet
je ein Schüler bes Eramen für die Primareise und des Ablittium. Camiliche Schüler wurden im Mainger Babagagium vorbereitet.

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandtes.

" Ginalutheuter. Em Conntag, ben 9, b. M., geht bei aufgehobenem Abennement Magners Bilbnenweihfestipiel "Bacfifal" in Spene. Den Abennement Wagners Bilhnenweihsestipiel "Bacifiel" in Szene. Den "Parfifal" singt herr Streib, ben "Gurpemang" herr Roselewicz, ben "Ringser" herr Ander, ben "Titurel" herr Wachler. Die "Aunden" lingt Arl. Frie. (Anfang 41/2 Uhr.) Die beiden nächten Aufführungen bed Werfes find für Dienstag, den 11., und Donnerstag, den 13. d. M., ostgeleben. (Musigebobenes Abonnement, Anjang 5 Uhr.) Der Borverfauf für diese beiden Bordefungen bat dereite beseiten. Dir diese beiden Borftellungen bat bereits begennen. — Die Erftaussuhrung bes Schwentes "Der leusche Lebemann" am Samotog, ben 8. April, im "Kleinen Haus" (Refibenz-Theater) beginnt um 7 Uhr. — Für die Ofterzeit bereitet bas Schauspiel unter ber Leitung von Dr. hans Burbaum bas Passtonespiel "Oftern" von Ausuft Strindberg vor.

bas Passons. In dem Abendenzert am Samstag beingt Komzertweister Rabels Bergmann als Solik Reciurve von Chopin-Sarafate und Kultarre von Woszfowsch-Sarafate für Stolike mit Alavierbegleitung, die Kammermußter Kiefel ausführen wird, zum Bortrage. — Der im Apridprogramm für Somstag dieser Woche angefündigte Lieder. und Ariensbend der Kammerschiegerin Wasalade Galaatini kall wegen Absage der Klinkterin aus. — Ged. San. Nat Dr. Albert Woll, der, wie wir dereinstellten, am Montag im großen Gaale des Auchauses in einem Lichtbildervortrag die Beziehungen des Offulkismus und Hypnetismus zum modernen Verdrechen behandeln wird, ist des Gericht als Sachverständiger beseind fragen der Hypnese und des Offulkismus kälig; er war auf Sangerständiger in dem bekannten Veszeh in Hrifchery wogen des Rieppelsderfer Jalles. — In dem "Lied von der Erde" von Gustov Rabler, des am Wittivoch, den il. April, unter Ausfährerter Schurichts Leitung zur Ausführung gedracht wird, fingt bekanntlich Kammersängerin Cahier die Allepacite, mährend Hris Scherer den Tenorpart übernammen hat.

* Bertragenbend Elifabeth Bonner. In bem beute Freitag, abenba 814, Ifr., im 3ivilfofine ftatifinbenben Bortrageabend Elifabeth Bohmer bat an Stelle bes erfranften Fri. Marta Bommer Fran Ruth Wolffreim

ben Bortrag ber Lieber übernommen,

Sport.

. Rhein. und Tounustfus Wieshaben. Laut Berfügung ber Ober.

* Rhein, und Tounustlub Wienbaben. Laut Berfügung ber Oberförsterei Eltville find die beiden Wegestreden ab hallgarten die und Jange:
ichnarzen Kreuz und blauer Strich, van jest ab für den Touristenensteilungsepert, de sie den Touristenensteilungsepert, de sie den Kouristenensteilung dagegen blaibt offen.

* Hunde Ansekalung Mainz. 570 hunde, vom lieinsten Sinscher die zur gröhten Dogge, sind am Sonntag im padrischen Schlacht und Vielen bie zur gröhten Dogge, sind am Sonntag im padrischen Schlacht und Vielen und Vielen der einest wurde. Bei den einzelnen Nasien dürfte sich in Kainz noch nicht etzeicht wurde. Bei den einzelnen Nasien dürfte sich in den verschiedenen Klassen ein scharfer Weitbewerd abspielen, da durchweg nur erstellessge und bereits hochprämitierte Tiere gemeldet sind. Die Prämiterung unschlieben, zu welcher 8 durchbressent sind eine Polizeihunde-Borsührung anschlieben, zu welcher 8 durchbresserte hunde
untergebracht und der jeder Witterung geschützt.

Gerichtsfaal.

Schwurgericht.

Pa. Wieobeben, G. April. Unter Anolosis ber Offentsicheit wurde beide verhandelt gegen die erfährige Cheftan Katharine Elfenmüller, geb. Catle, gebörtig aus Riederohmen in Oberbellen, fier bomigilierend, wegen Lahnadtreibung. Sie hatte fich für diese Täligkeit von einem Dienlimsthen ein Plund Bohnensafter und 200 M. Bargeld geben laffen. Die Geschmatenen beschien die Schuldfrage und des Gericht verurteilte fie zu einer Inchtage von 1 Jahr.

Der fallde tirgt.

r. Maing, 7. April. Der 26fabrige Raufmann Aug, Albert Reng aus Bambad, in Bleinbaben. Gonnenberg mabnhaft, balte in Rheinbellen, bo-Wambach, in Wienhaben-Connenberg wohnhaft, balte in Rheinheffen, bofenbers in Bechtalsheim, Dittelsbeim und Biedelnheim, fich als "Arzt"
ausgespielt und besuchte Kranken als "Dr. Reng". Er wohnte in Walluf,
behandelte besonders Lungentranke und schwindelte den Leuten vor, das er non det Universität helbelberg jum Brosssser ernannt werde. Geine "billigen Honorare" rührten daher, daß er einen Staatsgulchuß von 200 000 ER erholte. Als siem der Goden in Walluf zu helf wurde, siedelte er in einem Borort bei heidelberg über. Er erflerte, daß sein Geter, der Säder in Mambach gewesen, an Tubertulose gestorben sei. Das habe lin veranieht, sich hemdopathliche Mucher anzuschaffen, um gegen dieses beiten als Wiltsch zu linden. Bother wollte er in Schotolabe, Tabat und Beiben ein Mittel zu sinden. Bothet wollte er in Scholabe, Tadet nich Biegertten handel treiben. Die Miesbaddener Behörde verjagte ihm aber die Ersaudnis. Er habe bann ein Mittel gegen die Lungenfranthelten gefunden und dieles an Meerschweitigen und Kaninchen prodiert und nach seiner Anlicht damit guten Erfola gedaht. Er bade es zum Patent angemelbet, 1900 fel er um bie Grofthanbelverlaubnis eingefommen; bas Dicabebener Boligeipralibium bebe es aber abgelebnt, be Megneimittel nur in besener Polizerpraitotum gube e aber angeient, so argaremittel nur Bies-bebener Blatt, det Reng wen ber Züricher Universtät gum Ehrenbefter einenni worben fel. Die Universtät in Jürich wuhte son biefer Er-mennung nichts. Er fei benn nach Bechtolsbeim zu einem Lungenfranken gerufen werben. Er unterluchte ben Betlent mit bem herrogr und ver-Proch beibige hellung. Der henr Dr. Reng ließ fich für feine teneren Mebifamerte 8000 M. geben, in einem zweiten Falle 8000 M., in einem britten Falle 8500 M., 12 000 M. und 1000 M. Er fagte ben Leuten, wenn faine Mittel nicht bellen, bann murben fie bas Gest wieder gurud. erhalten. 3m Gelprach teilte er ben Bruten auch mit, beg er von ber Univerfitat ben Brafeffortitel erhalte und er fich auch batt gefauft habe. Giner un Mihma erfranften Frau in Bechieloeine Klinif gefauft habe. heim wollte er von biefer Krantheit helfen. Er rieb sie junacht auf ber Bruft mit Tropien ein Als sie später einen großen Anfall bekam, einstiet ihr der Ferr Tr. Neng, des sei leht der "Ainglampf des Ledens mit der Krantseit", sie werbe vollständig geheilt werden. Ban dieser Frant nahm er 2000 R.; das sield mot sie so, aber nicht ihre Arantseit. In Dittelsheim war ein Landwirt, der den Jeldyng mitgemacht und fich drunken ein schweres Lungenseiden susztzenen datze. Kein Arzi tannie dem tadtranten Mann mehr belien. Eeine Frau hörte aber nen derweglicklichen Dr. Neng und lieh ihn tommen Mit dem Jahrwert wurde er von der Gabrilation absedolt. Rachdem er den Kranke miterfiaht, ertseite er der zum, ihr Mann tonne nicht mehr vollständig dergestellt werden, aber dech so, daß er noch Jahr lang lede. Sein Mittel tolet 18 000 M., aber er gad sich non den nicht weben. Der Kranke kerd und die Frau jah non den II 2000 M. alleiden. Der Kranke kerd bind die Frau jah non den II 2000 M. alleiden. Der Kranke kerd bind die Frau jah non den Rossesser Weddignals heim wollte er son biefer Rrantheif helfen. Er rich fie junachft auf ber panbige murben bie herren Brofeffer Dr. Alfa und Rreiserzt Mediginale rat Dr. Stigell-Oppenfielm vernommen. Des Gericht verurfeilte ben Ungeflagten gu 3 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Chrostuft. Der Angefingte murbe fofort in bajt genommen.

= Gienerstinterziehung. Der Jahrrabbanbler Mifolaus Sohm in Limburg wurde zu einer Geloftrafe von 103 050 M. verurieitt, weil er verfacht hatte, die Gintommensteuer zu hinterziehen.

Bermischtes.

Sin gehaltvolles Bret. Man lichreibt uns aus Höttingen: Im allgemeinen pflegt der Menich nicht gerade erbaut davon zu sein, wenn er, was disweilen vortommt, in seinem Krot mehr oder weniger appetitliche Aremblorper vorfindet. Eine nicht allägliche und teineswegs unangenennen überraichung aber ersebte türzlich ein Göttinger Arbeiter, als er daran ging einen von einem Landbäder erstandenen Brotlaib im Areise seiner dungrigen Angehörigen aufzuteisen. Gerade hatte der lorgenüberiden Angehörigen aufzuteisen. Gerade hatte der lorgenüberiden Kanleinen Betrachtungen über die kaum erichwinglichen Brotweise angestellt, als das huctig arbeitende Melier beim Durchichunglichen des Brotes auf Miderstand ließ Man wölfte aus dem Laib ein zerfnülltes Etwas beraus, das sich bei näherer Linterluchung als ein wohlerhaltener Küntdiamartschein enteruppte. Angesichts dieser unverhöften Fnidedung ichwand alsbald aller Groll des alüssichen Finders über die teuren Preise, und er sögerte nicht, aus voller überzeugung das wielches er in seinem Leben gefauft.

relidies er in leinem Leben getauft.

* Luftverkehr England, Indien und Australien. Aus London wird gemeldet: Die britsche Regierung batte die Absicht, ihre sämtluchen Luftschiffe zum Berkauf zu bringen. In der leiten Stunde ist ledoch dei der Regierung ein Angebot von einer Firma eingegangen, die die Luftschiffe zu einem Post und Basiagierverkehr nach Indien und Australien anfanken will. Die australische Regierung wird einen Buchus zu den Betriedsschen stellen, die Gesellschaft der der Geschichten der Lage ist, den Betriedsschien stellen, die Gesellschaft von 4 Millionen Biund gegstalten, Es soll eine Gesellschaft mit einem Kapital von 4 Millionen Biund gegrindet werden, und man hofft, alle zwei Tage ein Luftschiff nach Indien und von dort aus weiter nach Australien senden zu können.

Handelsteil.

Die Reichsbank am Quartalsschluß.

Wie der Reichsbank-Ausweis vom 31. März erkennen läßt, hat der letzte Vierteljahrsschluß wieder zu einer ganz läßt, hat der letzte Vierteljahrsschluß wieder zu einer ganz außergewöhnlich hohen Inanspruchnahme der Bank sowohl an Krediten als auch besonders an Zahlungsmitteln geführt. Die Bank note nausgabe ist um den niemals vorher in einer Bankwoche auch nur annähernd erreichten Betrag von 7767.8 Mill. M. auf 130 671.4 Mill. M. an gesch wollen: der Umlauf an Darlehnskassenscheinen erhöhte sich um 728.7 Mill. M. auf 8700.6 Mill M. Insgesamt sind also in der Ultimowoche 8496.3 Mill. M. an papiernen Zahlungsmitteln neu in den Verkehr abgeflossen, Die bisher höchse Umlaufsteigerung zum letzten Jahresschluß hatte demgegenüber nur 5 Milliarden Mark betragen. schluß hatte demgegenüber nur 5 Milliarden Mark betragen, in der Vergleichswoche des Vorjahres hatte der Verkehr 1.7 Milliarden Mark an Noten und Darlehnskassenscheinen neu gefordert. Die Zunahme der gesamten Kapitalanlage ging in der Berichtswoche über das zu den letzten Quartalsneu gefordert. Die Zunahme der gesamten Kapitalanlage ging in der Berichtswoche über das zu den letzten Quartalsschlüssen beobachtete, allerdings beträchtliche Ausmaßnicht hinaus Während die Kosten der bankmäßigen Deckung allein um 15 131.2 Mill. M. auf 148 682.9 Mill. M. anstiezen, wuchs die Gesamtanlage um 15 047.5 Mill. M. anstiezen, wuchs die Gesamtanlage um 15 047.5 Mill. M. anstiezen, wuchs die Gesamtanlage um 15 047.5 Mill. M. auf 148 909.5 Mill. M. Da die beanspruchten Kreditbeträge zum größeren Teil der Bank auf den Girokonten belassen bleiben, so erfuhren die Bestände der fremden Gelder ebenfulls eine ansehnliche Vorstärkung, nämlich um 9212.9 Mill. M. auf 33 358.3 Mill. M. In der letzten Märzwoche ist ein kleiner Teilbetrag des Gold bestan des der Bank bei der Bank von England deponiert worden, um zwecks technischer Erleichterung größerer Devisentransaktionen gelegentlich vorübergehend konbardiert zu werden. Soweit das Golddepot im Auslande unbelastet ist, wird es nach dem Gesetz, betreffend den Kassenbestand der Reichsbank vom 4. März d. J. (RGBl. S. 2851) bei dem Metallbestande ausgewiesen, erstmals im vorliegenden Ausweis in Höhe von 16.1 Mill. M. Der Darlehnskassen zeigt zum Vierteilahrswechsel eine Vermehrung um 2350.8 Mill. M. auf 15 063.7 Mill. M. Da die Darlehnskassen zeigt zum Vierteilahrsprochenden Betrag in Larlehnskassenscheinen an die Reichsbank abführten, so sind deren Bestlinde an solchen Scheinen unter Berücksichtigung der in den Verkehr gegebenen Summe auf 6242.9 Mill. M. gestiegen.

Biebricher Bank, E. G. m. b. H.

Biebricher Bank, E. G. m. b. H.

Fc. Biebrich. 6. April. Heute abend land die Generalversammlung der "Biebricher Bank" statt, in welcher der 59. Geschäftsbericht erstattet wurde. Die Versammlung war außerordentlich zahlreich aus allen Kreisen der Biebricher besucht. Sie wurde von dem Vorstandsmitglied H. Wöhrle geleitet. Das Vorstandsmitglied Herr J. Kehrer erstattete den Rechenschaftsbericht, aus welchem das Folgende zu erwähnen ist: In dem vorliegenden Rechenschaftsbericht erscheinen gewaltige Ziffern. Diese ergeben sich ganz besonders aus der Zunahme der Geschäftsfreunde der Bank. In 1919 betrug die Mitgliederzahl 942, stieg in 1920 auf 1064 und erreichte am 31. 12. 21 die Höhe von 1205 Mitgliedern. Ein Drittel der alten Mitglieder hat bis ietzt von dem Anerbieten Gebrsuch gemacht, ein zweites Stammanteil zu erwerben. Der Gesamtumastz betrug 617 541 000 M. gegen 511 000 000 M i. V. Die Bilanzsumme erhöhte sich von 12 200 000 auf 19 500 000 M. Nach Vornahme reichlicher Abschreibungen aus den laufenden Einnahmen, die den Bestand an eigenen Wertnapieren restlos auf den Kursstand vom 31. 12. 21 bringen, beträgt der Reingewinn 102 706 M., so daß es möglich war, neben den enfsprechenden Zuweisungen an die Reserven die Ausschüttung einer Dividende von 6 Proz. vorzuschlagen. Geschäftsanteile und Reserven stellen sich dadurch am Jahresschluß auf 1 008 000 M. gegen 727 000 M. Ende 1920. Das Guthaben der Mitglieder betrug 748 709 M., während dan Sparkussenguthaben die Höhe von 5 637 000 M. erreichte. Herr Kaufmann A. Hermanni wurde einstimmig in den Aufsichtsraltsmitgliedes S. Ackermann wurde Herr Buchdruckereibesitzer Rasche gewählt. Herr Buchdruckereibesitzer Rasche gewählt.

Berliner Börse.

S. Berlin. 6. April. Die starke Zurückhaltung, die schon in den ietzten Tagen kennzeichnend für die Börse war, machte sich auch heute in verstärktem Maße bemerkbar. Die Geschäftsunlust, die vornehmlich die berufsmaßige Spekulation beherrscht und in zunehmendem Maße auch für das Privatpublikum übergreift, erklärt sich einesteils durch die Unsicherheit über den Verlauf der Konferenz von Genun, andernteils durch die Gerüchte und Hoffnungen im Zusammenhang mit den verschiedenen durch die Presse gehenden Meldungen über eine Deutschland zu gewährende internationale Anleihe. Dieser Umstand ist als Hauptgrund für den am Devisenmarkt eingetretenen scharfen Preisrückgang angeführt. Die vielbesprochenen Rekordzissen des Notenumlaufes der Reichsbank für Ende März konnien unter diesen Umständen sich kursmäßig nicht ausdrücken. Die Realisationsneisung, die durch die bevorstehende Geschäftsunterbrechung infolge des Osterfestes verstärkt wurde, rief auf allen Märkten Kursrückgänge von durchschnittlich 20 bis 40 Proz. bei einzelnen seither bevorzugten Papieren 50 bis 80 Proz. hervor. Die Umsätze blieben auch weiterhin geringfügig bei zumeist erneuten Kursrückgangen, denen auch die anfangs 80 bezw. 125 Proz. höheren Laurshütte und Kattowitzer sich nicht entziehen konnten. Auch heimische festverzinsliche Werte, mit Ausnahme der 3½-proz. Reichsanleihe und 4proz. preußischen Konsols, waren schwächer. Von Auslandsrenten waren Ungarn und Calae-

wal Con inenbahn iamb. Star BOM ABIO

Bariliner Commer Dermets Deutsch Disconte Dreadne Mittaid, Ration. Cestore. Reichsbr

Angebur

Bergman Bad, Ani Bismarch Bechnine Branerei

fr. 166. Freitag. 7. 21pril 1922.

r sberwiegend fest bezw. behauptet. wegen des Devisenrückganges matt. Mexikaner und ess vom 6 Anell 1800

Vatae tom o	· AL	III 1000.	
Stastspapiere In %	THY-		fn e
Separate September 1 (1971)	20	Dtech, Waff, u. Mun.	1770
AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	-	Daimler Motores	501.
Dr. Add L. A. C. C.	12	Deutsche Erdől-Ges.	3350
8 IV-V . 86.80	19	Elberfelder Farbenf.	878
8. VI-IX . 72.10	12	Eschweller Bergw	946
# # 1924er 96,40	95	Friedrichshütte	
77.50		Feiten & Guilleaume	951
Talebanielbe 97.55	15		155.
92.40	1.2	Gasmotoren Deuts	
144.50	10	Gelewelder Eisenw	
100000		Geisenkirch, Hergw	1080
Attrisgebiet-Anleihe 110	12	Griesheim Elektron .	350
shringelilen-Anleihe #1.30	14	Höchster Farbwerke	660
	15	Harpener Bergbau .	1801
171011 22 . 100.10		Hindr. Auffermann .	8:0
Press. Consols 88.28	0	Hobeniohewerke	1065
Fred 65.78		Hösch Risen u. Stahl	1390
pa 65.50	10		1600
1 4 - 1 - 10 - 10 - 14 - 1 74 -	0	Königs-u. Laurahütte	2400
and Anielhe \$1.90	30		1370
Bartische Anieihe 81.90	50	Kostheim Celluloss	700.
	15		1975
	14	Kronprins Metalif	
Hamb. Stants-Ant. 07 93.25	8	Lahmeyer u. Co	465.
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	8	Lauchhammer	378.
99-12 . 74	12	Lindes Eismaschinen	1310
siche Anlatho 61	18	Ludwig Loewe u. Co.	1330
The state of the s		Mannesmann Röhren	1540
Bank-Aktien.	4	Oberschies, Eisenbed.	1170
Bertiner Handelages. 536	14	EisInd.	855
Commerce U. DiscB. 334	17	Koksw	1550
	18		1185
Darmetädter Bank 3 .7.50	0 1		1200
pestsche Bank 595	-	Persellanf, Kahla	
Dissento - Commandia 401	and .	Turaditant's Prants	4410

Türk. Tabakrogie... 5500. Otavi Minen..... 1080. Genusscheine.... 1060. Frankfurter Börse.

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 6. April. Die Lustlosigkeit an der se hält an und drückt die Kurse weiter herab. Ausagebend hierfür sind die Abschwächungen der Devisen, drohenden Streiks in der Maschinenindustrie, die fortrellende Teuerung, die bevorstehenden Feiertage und außenpolitische Lage. Auf dem Montanmarkt alle se rückgängig. Nur Riebeck steigerte auf Grund der orstehenden Kapitalserhöhung auf 2000 G., Harpener (-10). Geisenkirchen 1130 (-25). Luxemburg 1080 20). Rheinstahl 1260 (-30). Phönix 1400 (-30). Obersische Werte wenig abgeschwächt. Der Kalimarkt ir rückgängig. Westeregeln 2070 (-30). Aschersieben d. Der Maschinenmarkt wurde besonders scharf in leidenschaft gezogen. Klever 530 (-40). Neckarsulm (-20). Wolff Buckau 820 (-20). Neu eingeführt die Ehrhardt und Schmer - Aktien, Maschinenfabrik, rücken, bei vielfach überzeichnetem Kapital. Der miemarkt bot das gleiche Eild des Rückgangs. Griesen 1295 (-20). Höchst 683 (-14). Holzverkohlung 1295

(- 50), Elberfeld 708 (- 26), Hirsch Kupfer 885 (- 15), lediglich Albert wegen bevorstehender Kapitalserböhung in Aufwärtsbewegung. Die Schiffahrtsaktien lagen uneinheitlich. Lloyd 389 (+ 2), Paket 461 (- 12). Auf dem Zuckermarkt Frankenthal 830 (- 28), Waghäusel 885 (- 15), Auf dem Einheitsmarkt überwogen die Angebote. Besonders von Dürrkopp, Kleyer, Pokorny und Wittekind, Eßlinger Maschinen und Mannheimer Öl. Der Freiverkehr gänzlich lustlos. Heldburg 1700, Rhenania 1075, Mansfelder Kuxe 30 500, Deutsch Petroleum 2175, Chemische Mainz 2800. Die Börse achloß lustlos.

Kurse vom 6, April 1922.

Kurse vom 6. April 1922,

Stadianielhen und	Div.		In %
The state of the s	90	Chem. Fabr. Goldenb.	1500.
Obligationen.	17	D.Geld-u.Silb,-Sch.A.	1175.
4% Wlesh, Stadtani, v. 1900 90.75	10	Faber & Schleicher .	105 -
4% 1919	- 10	Fahrz, Fab. Eisensch	
31/4/4 . 1879	15	Farbwerke Mühlheim	780
6% Frankf. 102	25	Feist Sektkellerei	
31/4*/6	10	Filrfabrik Fulda	835
4% Mainzer	25	Frankfurter Hof	
	80	Frankf, Allg. Vers	2750.
6% Frankf, HypBank , 101.00	10	Grün & Büfinger	
S1/eNe	27		1450
6% . Credit-Ver. 95	38	Heddernh, Kupferw,	563 -
21/47/6	22	Hock- und Tiefban . Holsverkohlungsind.	1250.
6% Hamburg, HypBk. 101.25	200	Junghanns, Geor	620 -
6% Nass, Landesbank V. 93.75	18	LederfAdl.&Oppenh.	1000.
State The Committee	10	Lederw. Spichartz	940
	10	Löhnberger Mühle .	5:0
	0	Mainkraftw, Höchst .	420
6% Pfälzische HypBk. 100	1.2	Maschinent, Radenia	601
31/4/6	15 20	Maschinent, Essling.	1050.
4% Preus. BodCredit . 92,-	10	Maschinent, Hilpert	595,
4% Central Bod 95	50	Maschinent, Moenus	
State	20	Motorent, Oberursel	751
4% Plandbriefbk. 91	10	Pfilz. Nihmaschinen	999
31/4/46	10	Pfliger Pulver	
4% Khein, HypBk	200	Pokorny & Wittek	770
34% 79.25	25	Röhrenkessei Dürr .	1250.
NAME AND ADDRESS OF THE OWNER, WHEN PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER,	30	Ratgers Werke	1180.
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	20	Schnellpr.Frankenth.	6 68
10 Adlerwerke Kleyer . 530	3	Schuhfabrik Hers	532
10 Aschaffenb. Buntpap, 1910.	-	Schuhfab, A. Wessels	690
- Aschaffenb, Zellstoff 1022.	22	Se' abstoff-F. Fuids	
10 Bad. Anilin u. Soda . 76)	20	Schriftgiell, Stempel	1120.
THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH	7	Sellindustrie Wolff .	700
	-15	V. Chem. Fab. Mannh.	651
40 Bayer, Spiegelu.Glas 1480.	-		
12 Beck & Henkel 1100.	16	Ver. D. Olfabriken	1200.
- Benz & Co 620	7	V. Frank, Schuhfabr,	The second second
5 Blei-u.Silberh.Braub. 475.	20	Verzinkerei Hilgere Voigt & Häffner Vorz.	770
The state of the s	10	vergt & maimer vers.	8:0
	20 34	Volthom Sell	370 -
	11	Waggonfabrik Fuchs	760 -
- Brown Bovery & Co. 400	14	Zuckerf.Frankentha	844
18 . St. 658	14	Waghausei .	
TH H H DE 1900	**	a magneton s	A COLUMN

Der Markkurs im Ausland.

W. T.-B. Mainz, 6 April. Der Markkurs hatte heute wieder eine leichte Besserung zu verzeichnen. Er notierte in Zürich mit 1.65 um 1%, in Paris mit 8 1, um 1 1, höher und eröffnete in New York mit 0.32 1, um % höher. Dementsprechend waren die Berliner Devisenpreise weiter abgeschwächt, und zwar Amsterdam um 250, Brüssel 70, Italien 51, London 23, New York 4%, Paris 63, Schweiz 65, Schweiz 65, Spanien 69 Punkte.

Schiffahrt.

* Italienische Schnelldampferverbindung Genua - New Yerk. Die sehr rührige, bekannte Italienische Schiffahrtsgesellschaft Lloyd Sabando, Genua, hat einen neuen wertvollen Zuwachs ührer Dampferflotte zu verzeichnen, den in England erbauten 21 000 Tonnen großen Doppelschrauben-Schnelldampfer "Conte Rosso", der am 9. Mai seine erste Ausreise von Genua über Neapel-Gibraltar nach New York antreten wird, und die Reise in nur 9 Tagen zurücklert. Der "Conte Rosso" wird demnach der größte und schnellste

rwischen dem Mittelmeer und New York verkehrende Passazierdampfer sein. Besonderer Wert ist auf die Ausstattung der 2. Klasse gelegt, die, wie uns die Hauptagentur des Lloyd Sabando, Berlin W. 9. Budapester Straße 13. versichert, getrost der 1. Klasse der meisten modernen Dampfer gleichgestellt werden kann. Der Fahrpreis in der 3. Klasse des "Conte Rosso" beträgt nur 80 3 nach New York. Für die Kajūtpassagiere bezahlt die Hauptagentur Berlin sogar das italienische Visum und die Eisenbahnfahrt nach Genua.

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

6. April 1921	7 Uhr 17 morgens	# Uhr 27 nachm.	3 Uhr 27 abends	Mittel
Luft- suf 0°u. Normalach were	747.5	746.6	748 7	47.8
red. auf dem Moerenspiegel Thermometer (Celsius) f .	758.2	757.0	759.9	755-1
Dunetapannung (Millimeter) . Reist, Feuchtigkeit (Prozente)	0.1 4.3 91	5.0	4.8	4.7 81.0
Windrichtung Niederschlagshöhe (Millimeter)	still	NW 1	NW 1	-
Richard Temperatur (Celsius):		Niedrigate	Company of the Compan	un -4.

Wasserstand des Rheins

am b. April 1932.
Pegel 3.15 m gegen 2.55 m sm gestrigen Vormittag 2.20 1.67 . 3.43 2.95 Biebricht Mainz: Caub:

Wettervoraussage für Samstag, 8. April 1922 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurta. M. Wo kig, meist trocken, kühl, südliche, später westliche Winde

Wer an Hühneraugen leidet, hute sich mit schneiden. Völlig gefahrlos, dabei erstaunlich schneil wirkend, ist das in allen Drogerien und Apotheken erhältl. Hühneraugen - Lebewohl, wahrend Hornhaut auf der Sohle durch Lebewohl-Ballenscheiben verblüffend schneil entfernt wird. Kein Verrutschen, kein Festkieben am Strumpf. Preis 5.— u. 7.50 Mk. Droge ien: R. Brosinsky, Bahnhofstr. 12, H. Krah, Wellritzstr. 27, J. Lindner, Friedrichstr. 16, Drog. Machenheimer, Bismarckring, Drog. Minor, Schwalbacher Str. F72



Alleinverkauf:

Apotheke Langgasse 11.

Frankreich. 65, rue St. Anne. F136

Die Abend-Musgabe umfaßt 8 Seiten.

Saustidriftletter: 6. Betti &

Berentwortlich für ben politischen Teil: 6. Betifc: für ben Anterbaltungsteil: 3. Güntber; für ben lofalen und provinziellen Teil, Jowie Gerichtvisst und handel: II. Et; für die Angeigen und Reflamen: 6. Dornauf, familich in Wiesbadoen.
Drud u. Berlog ber 2. Schell en berg'ichen hofbuchdendezei in Wiesbadoen.

Sprechlunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Ilbs

Fertige Herren- und Knaben-Kleidung

2700. 1230. 1985. 775. 509. 740. 1015.

Hamb.-Amer. Pakett. 458.— Hansa-Dampischiff. 403.— Norddeutscher Lloyd 352.— Schantung-Eisenb... 455.—

Rechtzeitige, umfangreiche Einkäuse ermöglichen es mir, meinem Kundenkreis fertige Herren- u. Knaben-Bekleidung bester Reschaffenheit noch zu sehr gunstigen Preisen anzubieten.

ich empfehle für Herren:

Sack-Anzüge = Sport-Anzüge = Cutawags mit Westen = Beinkleider Covercoat-Paletots = Ragians = Ulster = Loden-Mäntel und -Peleriner Gummi- u. impr. Mäntel = Sport-Breeches = Wickelgamaschen = Stutzen

für Knaben:

Jacken- u. Blus.-Anzüge — Schulanzüge — Küblers Sweter u. Sweter-Anzüge Leibchen-, Knie- und Sport-Hosen in Woll- und Waschstoffen Frühjahrs-Mäntel = Loden-Mäntel u. -Pelerinen = Gummi- u. impr. Mäntel Eummi-Pelerinen - Wasch-Blusen und -Anzüge.

Man beachte meine 3 Schaufenster Kirchgasse und Walhalla-Ecke: Zum Einkauf empfiehlt es sich, tunlichst auch die Vormittagsstunden zu benutzen.

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.



Mbend-Musgabe, Erftes Blatt. Rr. 160 ische Kartonnagen- und Faltschac Nettelheekstr. Fernsprecher 1569.

Beinversteigerung der Stadt Biesbaden.

Mittwoch, den 26. April d. 3., vormittags von 11 Uhr ab. jollen im "Matsfeller"-Restaurant 21 Stüd und 13 Halbstild, darunter 2 Halbstüd Auslese (Langelsweinderg und Reroberg, Jahr-gang 1921) versteigert werden. Brodetage im Katsstübchen des "Ratstellers" für die herren Kommissionäte am 12. April d. 3., vor-mittags von 18—12 Uhr, und allgemein für Interestenten am 28. April d. 3., vormittags von 9—12 Uhr.

3utritt sum allgemeinen Brobetag und zur Berfleigerung nur gegen Karten, die im Rathaus, Jimmer Rr. 55, segen Zahlung von 100 Mt. ausgegeben, werden.

Beinkommillionäre haben freien Zutritt. F 257
Wiesbaden, den 4. April 1922.

Gtädt, Berwaltung
für Landwirtschaft, Weinberge und Forsten.

Befannimadung.

Die difentliche Berbingung von 1. Schlofferarbeiten (Anichlagearbeit in 9 Lofen) unb

2. Plattenarbeiten (in 2 Lojen) für bie Musführung ber Bejapungsbauten:

Wohnhausgruppe: Ede Kaifer-Ludwig-Wilhelm-Kalle-und Mainzer Straße und Wohnhausgruppe: Wilh-Kalle-Str. zu Bietrich a. Rh.

findet am 13. April d. 3., vormittags 11 Uhr, im Rathause, Zimmer 44 (Hochbauamt) statt. Die notwendigen Unterlagen werden gegen Erstattung der Ge bstosten baselbst abgegeben. F 222 Biebrich, ben 6. April 1922.

Die ftadt. Bauverwaltung:



Montag, den 10. April 1922 8 Uhr, im großen Saale:

Vortrag Berlin

"Die Beziehungen des Okkultismus und Hypnotismus zum modernen Verbrechen" Mit Vorführung von Lichtbildern.

Eintrittspreise: 80, 25, 20, 15, 12, 10 Mk. Garderobegebühr: 1 Mark. F:

Städtische Kurverwaltung.



Wiesbadener Militärverein Jahres-Gaustverfammlung

am Samstan, ben 8. April cr., abends 8 Ubr, im Bereinslofal, Delenenftrage 25.

Tagesordnung: Tagesordnung: 9. Berichiedenes. 2. Boritandswahl u. a. m. 11m jahlreiches und pünftliches Ericheinen Der Porftand.

Samstag, den 8. April : **Unterhaltungs-Abend**

Flora-Palast, Stiftstr. 18.

Ermaßigte Preise. Kein Weinzwang. Harrie's Jazz-Band.



in echtem Rindleder und Cord. Lieferung direkt ab Spezialfabrik feiner Sitzmöbel - Berg & Co., Bismarckring 19.

Sensations - Erlindung

verkaufen wir das Fabrikationsverfahren unseres

Zitronen-Wasser in der Tüte Orangen-Wasser in der Tüte

grösste Umwälzung in der Limonaden- und Getranke Industrie, keine Flaschen usw. mehr erforderlich. Unentbehr ich für Reise, Sport u. Hau ha t. Bezwecks Abschlusses ist unser Ver-treter Anfang der Woche in Wiesbaden.

Bedingung: Anzahlung und feste Beteiligung.

Anfragen kurzentschlossener Interessenten, evtl. auch für gesamtes besetztes Gebiet unter "Internationale Zitronen-Verwertung" an Ala-Haasenstein & Vogler, Frankfurt/M.



Garantie

Haltbarkeit und gute

Ausführung.

Erstkl.

Materialien.

sind trotz Teuerung unsere Bilder. Ausserdem geben wir jedem, der sich bei uns eine Auf-

nahme bestellt (ausser Passaufn.) par bis 1. Mai Tag

als Beigabe eig. Aufn. 18/24 inkl. Karton 30/36

Nur Kirchgasse 44, parterre,

O., b. H. Photogr. Atelier u. Vergröss.-Anstalt mit billigen Preisen.

Vergrosserung nach jedem Bilde billigst. Sonntags nur von 9-2 Uhr, geöffnet.

eine Vergrösserung seiner

Turnvere

Wiesbade Sonniag, den 9. Ap

IV. Haup!wanderum Hohe Wurzel, Ken Abmarsch 62/, La Naheres Plakate

Rhein-Hotel BadA Smannsh usen a.P.

Wiedereröffnung 1. April Sountags Ronzer Bes.: J. Sehru

Wietallbett

mit Batent-Rabmen, febr gut. Zustande veris su vert. Zu erfr. San tag ab 4 Uhr bei v. Tersti, Luxemburgitt. 7. hab

Berti. tunit

miebe

200 jáleá) wiede

auf b am z treten

Bedür dwer Friede

bağ fi

Bernu

beter

merbe

fahrun willen mube inten

aus m

amme

unsDo

unber

Musita

daffe

bermi

anbere

leitsb!

tejern

marte

au na

laben

ambers

am D

pratti

imb b

einige Ginfid

negr wöhnt Zusan ichen re kaupt Weltu

währe teften

ethalt thres

dagen

Retio

tismu

Die

De

23

Passagierdampfer:

Doppelschraubendampfer "Haverford" Doppelschraubendampfer "St. Paul"
Doppelschraubendampfer "Mongolia"

. . 15. April Doppelschraubendampler "Minnekahda" . S.
Doppelschraubendampler "Manchuria" . . . 13. 3. Juni Dreischraubendampfer "Winnekahda" . . 10. Doppelschraubendampfer "Wanchuria" . . . 17. Frachtdampferi

Hamburg-Baltimore, Hamburg-Boston Hamburg-Philadelphia usw.

Auskunft erteilen:

American Line

Hamburg, Börsenbrücke 2,

eder: Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden.

Große Ausmahl

Neue moderna

in allen Farben Qureiswert zu verkaufen.

Luisenstr. 26, 6th. L.

Herren: Hut su verf. Chuard Seejen, Bagemannitrage 21.
Bucher für alle Gacher billig au pert. Ellenberger, Morik.

Mandolinen, Citarren, auten, Bantos, Biolinen wie alle Mufit - Inftr., rias und Zubeborteile rias und Zubeböttetle erfauit Gelbef, Jahn-raße 34. Telephon 3263. levaraturen billigit.

Reparaturen billigft.

Serricaftiices

Schlafzimmer

mit ziür. Spiegelichrant, edt. Marmor u. prima Rosbaarmatr., Spiegels, Fückers u. Rleiberichränte, Schreibtisch, Auszug- und Stentisch, Dechbeit zu vt. Meler, Ablerftroße 53.

Epeisezimmer

modern, bunfel eichen, collitanbig, mit Stand-ihr, verfauft Ding-Schlefinger

Rettelbedftraße 12.

Hochh. Rugb. Bett

mit Kavofmatt., Sols u. cil. Kinderbett, Kirlch.-Kommode, Rush.- Walch-fom., Nachtilich. 1- und 2ius. Kleiderlchränke, ein Solatiich, 6 u. 4 gleiche Siuble. Gefretar, Bertito. Diwan u. 2 Gestel noch ichr preiswert zu vert. Graubner, Ablerstroße 3. an der Küdingenitraße.

Hocheleg. Schlafzimmer

nugh. pol., mit Glas und Marm., do. nur mit 1 dr. Bett. herricaftl. Epeijes immer, dunfel eichen. apart. Modell m. Standubr., bell eich. Serrenstimmer, Mahag. Salon, ichr ichon, do. in ichwarz, pol., alles eritll. Friedensarbeit, lofort preiswert obzugeben bei Graubner, Mbleritrage 3. an

Schones vol. Rinderbeit mit Matr. billig au vert. Bernbardt, Donbeimer Cirage 20. Mib. 3 rechts.

Sirafie 20. Mib. 3 rechts.
Kinderbeit mit Mair.
hilia au verfaufen. Saiel,
bei Schneiber. Bismardring 38, Oth 1.
Chaifelongue (neu),
verstellb., vr. Arbeit, vt.
billia. Bernbardt, Dokbeimer Sir, 20. Mib. 3 r.
Sebr aut. Mabler-Koffer
(94×60×50) verf. billig
Bernbardt, Doubeimer Sirafe 20. Mib. 3 rechts.
Kinder-Licgewagen. Rinber-Liegemagen, Brennabor, billig au ver-fauf. Coneiber, Bismard-

rina 38, Dib. 1.
Rinber:Rlappmagen,
gebr. 31 vert. Schraber,
Bilderitrage 5

herrenrad falt neu, billig au vert. Roth, Gebanftraße 4. Schlafzimmer

gu taufen gejucht. Schriftl. Angebote an Sermes, Bertramstraße 25, Gtb. Rohbaare u Blatraben in jedem Zustande au faufen gesucht. Meier, Ablerstraße 53.

Berrem Gabreab, gut erb., au of. Bouillon, Dobbeimer Strafe 86.

F72

Gute Holztreppe su taufen gefucht. Grit, Sonnenberger Strate 24. Selegenbeit.

O Dien O für Bentralbeigung, mittl. Grobe, ju taufen gejucht. Rab. Bris, Gonnenberger

Alte Lüster Bint . Babewannen, 3immer- u. Babeofen lauft an bochft Br. D. Gipper. Rieblitrage 11. Tel. 4878. Direft Dom Gigentumer felbit (ohne Agent) juche

in mittlerer Größe, mit etwas freiw. Raumen im Hinjerb. ob. Abb., ob. mit il Laden, event, auch mit Wirfchaft

gu taufen bei fol. Ueber-nabme. Offerten unter 3. 152 an ben Tagbl.-Bl.

We fann Unfängerin fich in Gilet, Rloppeln u. Decht weiter ausbilben?

Dechi weiter ausbilden? Geil. Angebote mit Breis unter E. 155 an den Jagbl. Berlag.

Empfangsfräulein für photogr. Atelier lucht A. Rleber, Rirchgaffe 11;

onatsfrau

chet Madden taglich 2 Stunden für 4-3immer. Wobnung gefu.bt. Bilbelminenftrage 42, 2.

Lehrling für ein taufm Bureau per fot, aefucht. Wies-babener Automobilhaus. Gartenfeldstraße 25. Sonntag, den 9. April, 81/. Uhr abends: VORTRAG

in der Aula des Lyzeums I, am Schloßplatz (Engang Mühlgasse): Thema: "Das Geheimnis des Kreuzes Christ" Redner: Herr Prediger Wächter-Frankfu t.a. M. Eintritt frei! Jedermann wilkommen!

Christl. Gemeinschaft Wiesbaden

Große

Montag, 10. und Dienstag, 11. Am vormittags 91/, Uhr beginnenb, ofne Laufe, woneigere ich gufolge Auftrage hiefiger herrichaft nim See

Marktstraze 26, hier

nachverzeichnete, febr guterhaltene Rleibungsfinde:

Mehrere Jaden. Strafen. und Gefell fcaftsfleider, Damen. u. Berren-Maniel Satto-, Cutaway-, Gehrod-, Frad- und Smoting-Unguige, fowie einzelne Stild. Damen- und Berrenichuhe

Peter Alt

freiwillig meiftbictenb gegen Bargablung.

Auftionator und Zaxator Wiesbaden, Romertor 7. Telephon 2761. Erftes Gpegial-Unternehmen am Plate.

Preisaufgabe! 200 Mk. in bar zahle ich jedem ohne Ausnahme, wel het den "Lustigen Gesellschafter" Scherze, Kun-tstück", Spiele, An-kiloten usw.) durch Voreinsendung des Gesamtbetrages von Mk. 20.— auf 1/. Jahr abonniert und folgende Aufgabe, richtig löst. F200k

Die Werte der 9 Felder sind so abzuandern, iall man so oft wie möglich 15 zusammenzählen kann.

Die 200 Mk. werden jedem Löser ohne Aussahme in bar ausbezahlt (also keine Ausspielung oder weitere Bed ngungen), a er nur, wenn der Abonne entsbetrag beiliegt, andernfal a zwecklo Bei Einzahl, auf Posischeckkonto 63 530,

Ham urg, erbitte Lösung auf Abschnitt F. Oferich, Hamburg 31, Lutterothstr. 68

Berb. Mann jucht auf einige Beit Be-chaftigung irg. w. Art. Dif, n. O. 155 Tagbl.-Bl. Gaildyatt-haarpjeil

perloren Mitimoch abend bon der Jaunusftraße bis aur Milbelminen-straße. Abzugeben gegen aute Bel. Wilbelminen-straße 10. Bart.

Berloren Dienstag nachmittag ob. abend v. Rerotal (Eleftr.) b. Wilhelmftr., Cale Leb-mann, Bartbiele, Staats. Theater.

1 griechischer Pak u. 2 Militärpapiere. Ab-gegeben gegen gute Bel. Rerotal 31,

Berren Belgfragen verloren. Gegen gute ? lebnung abaug, Mibred

Bortem., Ind. 600 St. v. Leberberg b. Mauet verl, Absug. 60g. g. Re-Fundburg, Friedrichte

Sohe bem Wieberbr. meine

entlaufen im Gigente Sonnenberg. Abr. Gig beimitrage 5, Sonnenb

Derjenige Herr

ber wieberholt auf ber Rober- und Zaunntftrafe Begleitung meines am 30. Mary entlaufen n bent Conterfundes, buntel gew. m. gelb, flodhaart ben Ram n firne horend, geieben murbe, mitd gentelben jofort in Billa Rolada, Grang-Abt-2ff.

abjugeben, anbernfalls ber berr gerichtlich verfolgt mit

Do Wand Denn und in Antime Cation